

JAHRES- BERICHT 2025



Unsere Feuerwehr in der Transformation

Eine moderne Feuerwehr kann nur durch das Zusammenspiel von Einsatzdienst, Ausbildung, Technik, Organisation und Kameradschaft erfolgreich arbeiten

Werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Göppingen,

mit dem vorliegenden Jahresbericht 2025 legt die Feuerwehr Göppingen Rechenschaft über ein erneut arbeits- und ereignisreiches Jahr ab. Ziel dieses Berichts ist es, die vielfältigen Aufgaben, Leistungen und Entwicklungen unserer Feuerwehr transparent darzustellen und einen umfassenden Überblick über das vergangene Jahr zu geben.

Das Jahr 2025 stand in besonderer Weise im Zeichen des Wandels. Mit der Umbenennung in „Feuerwehr und Bevölkerungsschutz“ haben wir sichtbar gemacht, was bereits gelebte Realität ist: Neben der klassischen Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung gewinnt der Schutz der Bevölkerung in Krisen- und Ausnahmesituationen weiter an Bedeutung. Unwetterlagen, Stromausfälle oder Großschadensereignisse stellen neue Anforderungen an Organisation, Technik und Zusammenarbeit – Anforderungen, auf die wir uns gezielt vorbereiten.

Die Einsatzstatistik mit insgesamt 570 Einsätzen verdeutlicht erneut die hohe Einsatzbelastung unserer Feuerwehr. Gleichzeitig zeigt sie die Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit aller Einsatzkräfte im Haupt- und Ehrenamt. Neben dem Einsatzdienst bildeten Aus- und Fortbildung, die Arbeit in den Werkstätten, die technische Modernisierung sowie die fortschreitende Digitalisierung wesentliche Schwerpunkte des Jahres. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Einführung digitaler Einsatz- und Informationssysteme, die Weiterentwicklung der Integrierten Leitstelle sowie die umfangreichen Vorbereitungen zur Einführung des 24-Stunden-Dienstes ab 2026.

Ein zentraler Bestandteil einer funktionierenden und leistungsfähigen Feuerwehr ist das Zusammenspiel vieler Bereiche und Funktionen. Um diese oftmals im Hintergrund geleistete Arbeit sichtbar zu machen, stellen sich im Jahresbericht auch die Zentralwerkstätten, Sonderfunktionen und Organisationseinheiten vor und geben Einblick in ihre Aufgaben und Verantwortungsbereiche. Gerade dieses Zusammenspiel von Einsatzdienst, Ausbildung, Technik, Organisation und Kameradschaft bildet das Fundament unserer täglichen Arbeit.

Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den Mitarbeitenden im Hauptamt, den Angehörigen der Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie allen Unterstützern und Partnern aus Verwaltung, Hilfsorganisationen und anderen Behörden. Ebenso danke ich allen, die durch ihre Berichte, Zahlen, Bilder und ihr Engagement zum Gelingen dieses Jahresberichts beigetragen haben.



Der Jahresbericht 2025 soll damit nicht nur Rückblick sein, sondern auch Ausdruck der Leistungsfähigkeit, Professionalität und des hohen Engagements unserer Feuerwehr – heute und mit Blick auf die Herausforderungen von morgen.

Karlheinz Widmeyer

Einrichtungsleiter 12 / Kommandant

Neue Bezeichnung – erweiterter Auftrag

Aus der „Feuerwehr“ wird „Feuerwehr und Bevölkerungsschutz“. Der neue Name macht sichtbar, was längst gelebte Praxis ist: Neben Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung stärken wir den Schutz der Bevölkerung in allen Lagen.

Die Umbenennung ist damit mehr als eine sprachliche Anpassung – sie steht für die strategische Weiterentwicklung unserer Organisation. Als zentrale Säule der kommunalen Gefahrenabwehr begleiten wir das Einsatzgeschehen im Alltag ebenso wie die Vorbereitung und Bewältigung besonderer Schadenslagen.

„Feuerwehr und Bevölkerungsschutz“ beschreibt verständlich, wofür wir stehen: schnelle Hilfe im Einsatzfall und verlässlicher Schutz in Krisensituationen. Ob Unwetter, Stromausfall oder Großschadensereignis – wir arbeiten kontinuierlich daran, dass Göppingen vorbereitet ist und die Bevölkerung rechtzeitig informiert und unterstützt wird.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Neue Bezeichnung – erweiterter Auftrag	3

Inhaltsverzeichnis	4
---------------------------------	----------

Statistik.....	5
-----------------------	----------

Personal	5
Ehrenamt.....	5
Feuerwehrangehörige	5

Hauptamt.....	5
Einsatzabteilung.....	5
Verwaltung	5

Einsatzstatistik	6
-------------------------------	----------

Einsätze	8
-----------------------	----------

Überland B4 Lagerhallenbrand	8
H2 VU 2 PKW frontal	8
BA2 Anhänger in Vollbrand	9
B3 Brennt Schrott 20m ²	9
B2 Gartenhütte in Vollbrand	10
H2 Anhänger umgekippt.....	10
BA2 Holzhaufen brennt	11
B3 Tiefgaragenbrand	11

Das Jahr im Überblick.....	12
-----------------------------------	-----------

Freiwillige Feuerwehr	12
Sonderaufgaben.....	12
Absturzsicherung/ERHT	12
Atemschutz- und Messtechnik	14
Führungsunterstützung	17
Öffentlichkeitsarbeit	18

Leistungsabzeichen	20
Jugend- und Kinderfeuerwehr	22
Mitgliederentwicklung.....	22
Ausbildung und Betreuung.....	22
Aktivitäten und Veranstaltungen	23
Dank.....	23
Ausblick.....	24

Schülerferienprogramm.....	25
Altersabteilung	26
Termine	26
Jubilare	29

Oldtimergruppe	30
----------------------	----

Musikzüge	34
Fanfarenzug.....	34
Spielmanszug	36

Hauptamt.....	37
----------------------	-----------

Sachgebiet Technik	37
Gesamtübersicht Fahrzeuge.....	37
Neue Fahrzeuge	38
Neue Schlauchwaschanlage.....	38
Zentrale Schlauchwerkstatt (ZSW)	40
Pflegezentrum.....	41
Bericht Fahrzeug - und Gerätestandhaltung.....	42
Bericht Funkwerkstatt.....	42
Zahlen der ZAW	44
Durchgeführte Dienstleistungen.....	44

Sachgebiet Einsatzorganisation und Ausbildung	48
Einsatzorganisation.....	48
Ausbildung	50
Funk-Einsatzzentralen	52
„Digitalisierung Feuerwehr“	53
Einsatztablets.....	54
Digitaler Rapport.....	54
Digitaler Dienstaussweis.....	54
Feuerwehr-Netzwerk.....	55

Bereich Bevölkerungsschutz.....	55
Krisenstab	55
Neubau Sirenen	55
FLIWAS.....	55
Fazit	55

Integrierte Leitstelle	56
-------------------------------------	-----------

Bericht.....	56
Technische Fortschritte	56
Anrufe in der Leitstelle	56
Daraus resultierende Einsätze	56
Neuerungen und Fortbildung	57
24-Stunden-Dienst	58
Anpassung Logo und Kleidung	58
Neues Logo.....	58
Farbe der Dienstkleidung.....	59

Organigramm	60
--------------------------	-----------

Funktionsträger	62
------------------------------	-----------

Feuerwehrausschuss.....	63
--------------------------------	-----------

Statistik

Personal

Ehrenamt

Feuerwehrangehörige

Einsatzabteilung	273
Jugendfeuerwehr	76
Kinderfeuerwehr	29
Altersabteilung	78
Spielmanszug	13
Fanfarenzug	22

Frauen in der Einsatzabteilung

Die Zahl der Frauen bei der Feuerwehr steigt von Jahr zu Jahr. So sind aktuell 17 Frauen in der Einsatzabteilung aktiv, was ca. 6% entspricht. Positiv stimmt der Ausblick in die Jugend und Kinderfeuerwehr. Bei der Jugendfeuerwehr sind die Mädchen bereits mit 17% und bei der Kinderfeuerwehr 24% und somit fast einem Viertel vertreten.

Entwicklung der Einsatzabteilung in den letzten Jahren

2025:	273
2024:	293
2022:	290
2021:	293
2020:	290



Hauptamt

Einsatzabteilung

Personen	26
■ davon auch in der FF Göppingen	8
■ davon Disponenten	14

Verwaltung

Personen	2
-----------------	----------

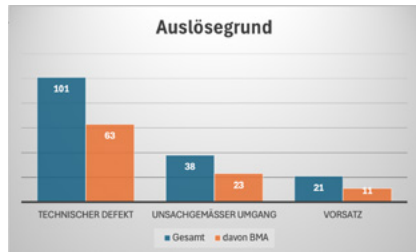
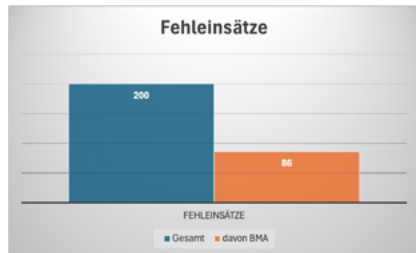
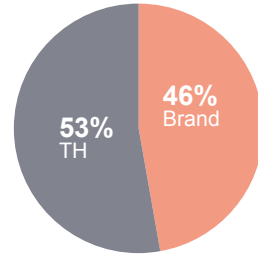
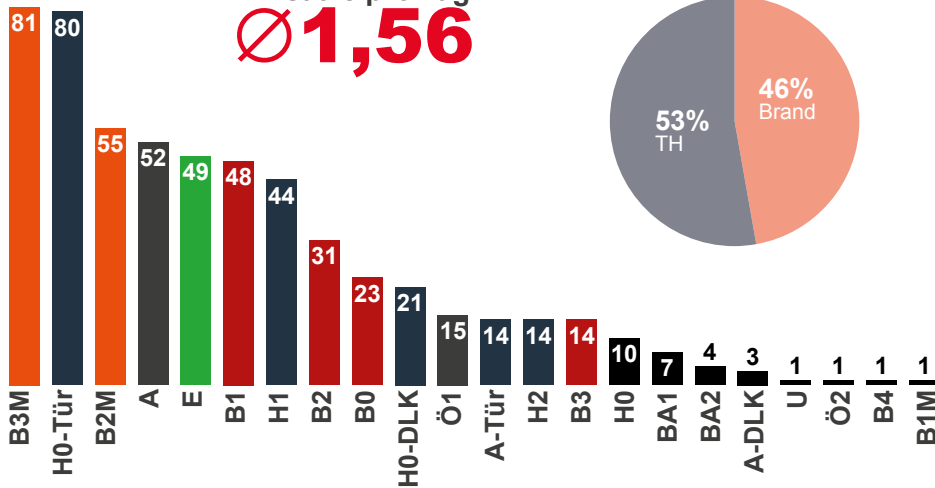


Einsatzstatistik

570 Einsätze (Brand: 265, TH: 305)

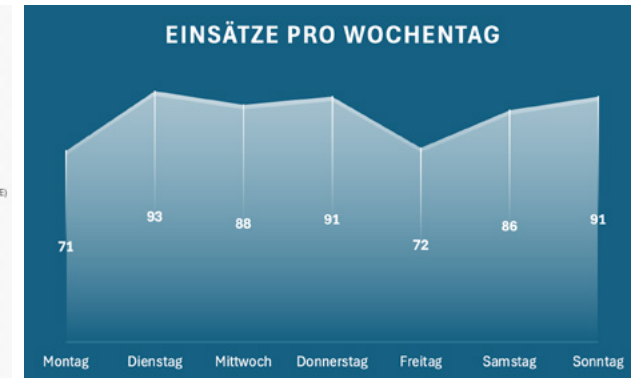
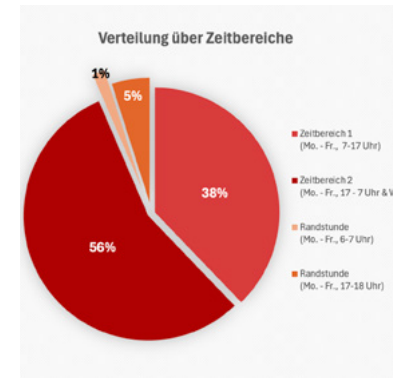
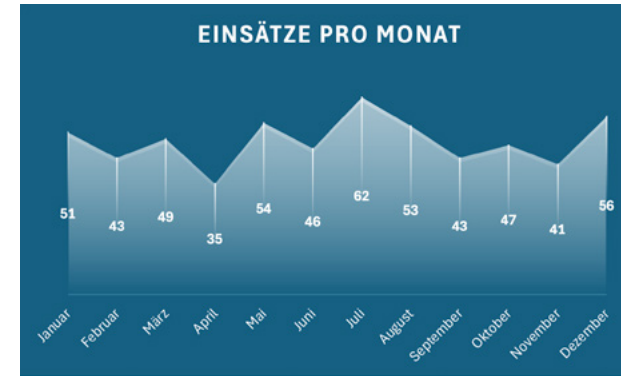
570 Einsätze

Einsätze pro Tag
1,56



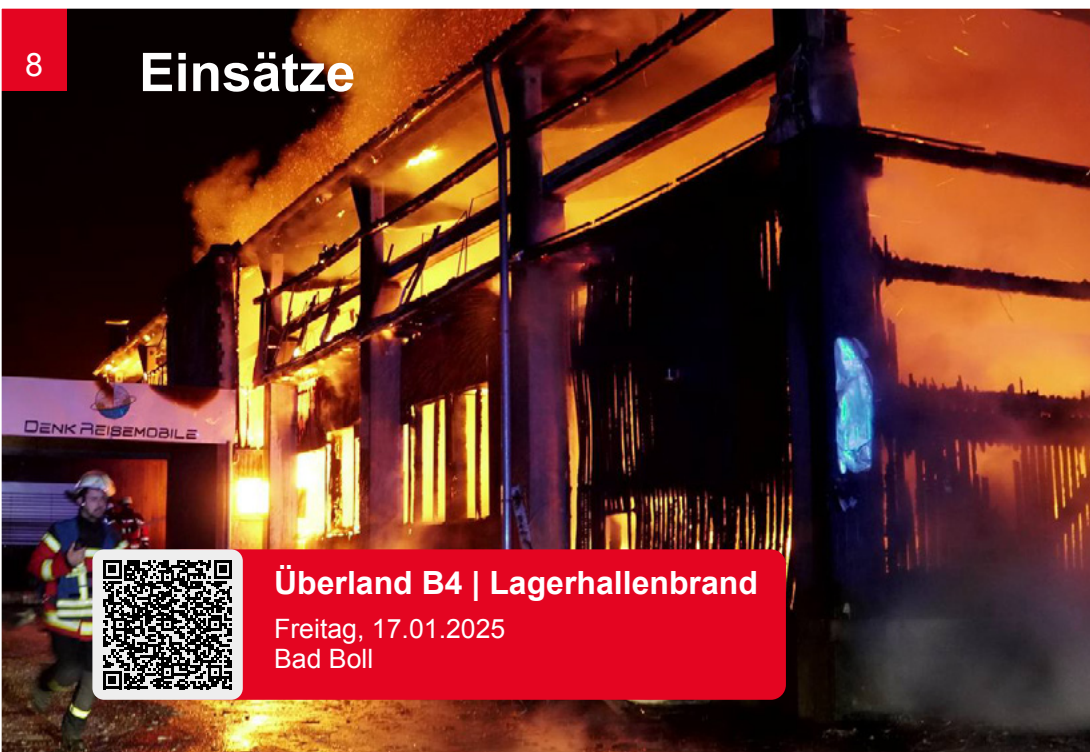
B0 = Brand 0
B1 = Brand 1
B2 = Brand 2
B3 = Brand 3
B4 = Brand 4

BA1 = Brand Außerorts 1
BA2 = Brand Außerorts 2
B1M = Brandmeldealarm 1
B2M = Brandmeldealarm 2
B3M = Brandmeldealarm 3



H0 = Hilfeleistung 0
H0-Tür = Hilfeleistung Türöffnung
H0-DLK = Hilfeleistung Drehleiter
H1 = Hilfeleistung 1
H2 = Hilfeleistung 2
U = Unwettereinsatz

A = Auftrag
A-Tür = Auftrag Türöffnung
A-DLK = Auftrag Drehleiter
E = Erkundung
Ö1 = Ölspur 1
Ö2 = Ölspur 2



Überland B4 | Lagerhallenbrand

Freitag, 17.01.2025
Bad Boll



BA2 | Anhänger in Vollbrand

Donnerstag, 01.05.2025
B10



H2 | VU 2 PKW frontal

Sonntag, 13.04.2025
K1419 Bezgenriet



B3 | Brennt Schrott 20m²

Montag, 02.06.2025
Holzheim



B2 | Gartenhütte in Vollbrand

Montag, 16.06.2025
Faurndau



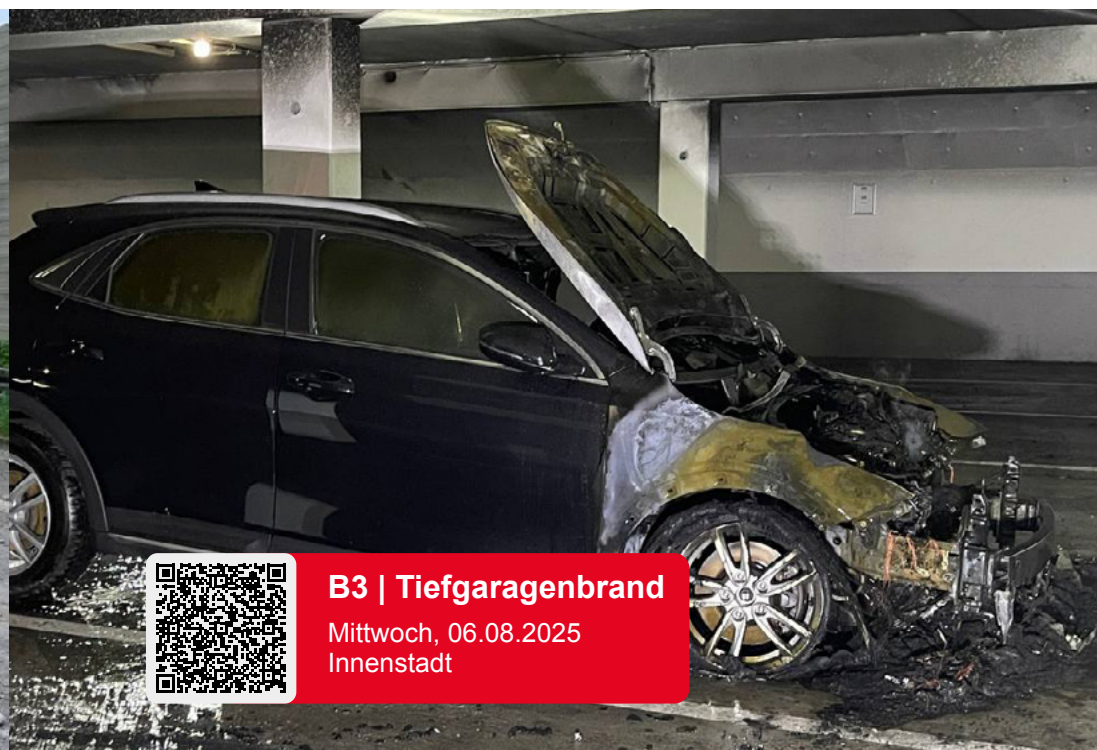
BA2 | Holzhaufen brennt

Dienstag, 01.07.2025
Lenglingen



H2 | Anhänger umgekippt

Dienstag, 20.05.2025
B10



B3 | Tiefgaragenbrand

Mittwoch, 06.08.2025
Innenstadt

Freiwillige Feuerwehr

Sonderaufgaben

Absturzsicherung/ERHT

Die Sondereinheit feierte im vergangenen Jahr ihr 10-jähriges Bestehen und hat ihre Ausbildung im Bereich Absturzsicherung sowie der einfachen Rettung aus Höhen und Tiefen konsequent fortgeführt. Das praktische Können wurde unter realitätsnahen Bedingungen weiter gefestigt.

Im Rahmen der monatlichen Übungsdienste standen neben den grundlegenden Sicherungs- und Haltetechniken vor allem komplexe Rettungsszenarien im Fokus. Neben dem vertikalen und horizontalen Vorstieg auf einem Kran, um die Rettung von dort befindlichem Personal gezielt zu trainieren, wurden auch deutlich anspruchsvollere Übungen durchgeführt.



So wurde beispielsweise über die Drehleiter und unter Einsatz von Flaschenzügen sowie verschiedener Seilgeräte ein Patient aus einer Dachluke auf eine Trage fixiert und sicher gerettet. Solche Übungen erfordern präzises Arbeiten, klare Abstimmung im Team und den sicheren Umgang mit allen Gerätschaften.

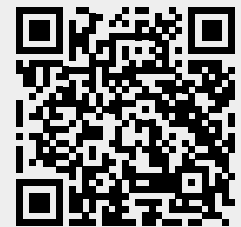
Typische Einsatzorte sind schwer zugängliche Bereiche wie Dächer, Gerüste, Leitern, Kräne, Türme, Schächte, Gruben, Dachfenster oder enge Innenhöfe. Die Szenarien decken dabei sowohl die technische Rettung aus Höhen und Tiefen (ERHT) als auch die Absturzsicherung ab, also das sichere Sichern der eigenen Einsatzkräfte in gefährdeten Bereichen sowie die Sicherung von Personen außerhalb der Feuerwehr, etwa Rettungsdienstpersonal. Die Einheit kann dabei bis zu 30 Meter horizontal und vertikal vorsteigen, Personen retten sowie auf- und ablassen.



In diesem Jahr haben mehrere Mitglieder ihre Qualifizierung im Bereich Absturzsicherung und ERHT erfolgreich abgeschlossen. Sowohl schriftliche als auch praktische Prüfungen wurden bestanden, wodurch die Einsatzfähigkeit der Einheit gestärkt wird.

Da die Leitstelle über keine eigenen Stichwörter in der AAO zur Alarmierung der Einheit verfügt, muss diese über den entsprechenden Einsatzleiter oder Disponenten nachgefordert werden.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Sondereinheit zeichnet sich weiterhin durch hohen Teamgeist und gegenseitige Unterstützung aus, was die Grundlage für eine effektive und sichere Einsatzabwicklung bildet. Neue Mitglieder aus allen Löschzügen sind jederzeit herzlich willkommen.



Webseite

Atemschutz- und Messtechnik

Auch im Jahr 2025 gab es zum Glück keine nennenswerte Einsätze für den Strahlenschutzzug.



Andreas Preugschas konnte Anfang des Jahres an der Landesfeuerwehrschule den Lehrgang Führen im ABC-Einsatz mit Erfolg absolvieren.

Über das Jahr wurde dann weiter die der Neufassung FwDV 500 in unser Konzept eingearbeitet. Sehr intensiv wurde der neu AB A/S für zukünftige Aufgaben beübt. Eine große Hauptübung wurde durchgeführt.

Die Auslieferung des neuen CBRN-Erkunders erfolgte Anfang August. Danach stand alles im Zeichen der Fort- und Ausbildung für das Neue Fahrzeug. Es wurden auch wieder Messfahrten im Landkreis durchgeführt.

Bei Fortbildungen und Ausstellungen im Landkreis waren wir wie immer dabei.

AB-A/S

Die Vorgehensweise im Atemschutzeinsatz wurde ausgearbeitet. Zusatzkomponenten und Beladung des GW-T wurde beübt



Sebastian Göbel hat in aufwändiger Arbeit alle Tische für die „Geräteausgabe im Strahlenschutzeinsatz“ an unsere neue Technik angepasst.

Das Highlight des Jahres war unsere große, landkreisübergreifende Strahlenschutzübung am 12. Mai.



Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der Feuerwehren und Strahlenschutzeinheiten aus mehreren Landkreisen unter realitätsnahen Bedingungen zu erproben und weiter zu optimieren.

Neben der Feuerwehr Göppingen waren unter anderem Spezialkräfte aus den Landkreisen Esslingen und Göppingen beteiligt. Das angenommene Szenario: Bei Wartungsarbeiten kam es zu einem Zwischenfall mit radioaktivem Material. In Folge dessen mussten Messungen durchgeführt, kontaminierte Personen dekontaminiert und weitere Einsatzmaßnahmen koordiniert werden.



Für die Feuerwehr Göppingen bedeutete die Übung nicht nur eine wichtige Möglichkeit zur Überprüfung der eigenen Abläufe im Strahlenschutzeinsatz, sondern auch zur intensiven Abstimmung mit den überörtlichen Partnern. Besonders wertvoll war dabei der Austausch mit den Fachberatern Strahlenschutz sowie den Messleitkomponenten.

Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen des Müllheizkraftwerks für die Unterstützung und Bereitstellung des Übungsobjekts sowie allen eingesetzten Kräften für ihr Engagement. Solche Übungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Gefahrenabwehr – über Landkreisgrenzen hinweg.

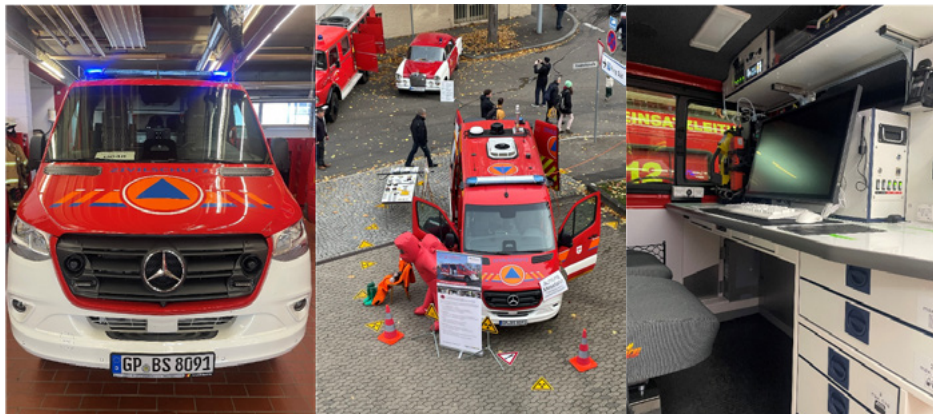
Am 22.06. waren wir mit unserem WLF und dem AB A/S im Rahmen des Feuerwehrjubiläums in Treffelhausen bei der Fahrzeugausstellung dabei.



CBRN-Erkundungswagen

Am 07. August war es dann endlich soweit.

Nach intensiver Vorbereitung und 1-wöchiger Schulung kehrten Armin Maier und Benni Maunz mit dem neuen CBRN Erkundungskraftwagen aus Ahrweiler zurück. Eines der ersten Fahrzeuge das deutschlandweit ausgeliefert wurde.



Im Rahmen unseres „Tag der offenen Türe“ am 19. Oktober wurde das Fahrzeug dann offiziell eingeweiht und übergeben.

Danach hieß es üben, üben, üben. An unzähligen Sonderdiensten schulte uns Armin an dem neuen Fahrzeug und der aufwändigen Technik,

bis es hieß 👍 „Wir sind Einsatzbereit“.

Wie in den letzten Jahren fand die Truppmann Teil 2 Fortbildung in Salach am 13. September wieder statt. Der Strahlenschutzzug war auch hier mit dem neuen CBRN Erkunder und dem WLF mit samt AB A/S dabei. Weitere Ausbildungsdienste rundeten das ereignisreiche Jahr ab.

Für 2026 steht schon einiges an:

Radiologie Neue Alb-Fils-Klinik, Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Einsatz, weitere Aufgaben im Zivilschutz und vieles mehr.

Die Aufgaben werden nicht weniger, deshalb benötigt die Sonderaufgabe Atemschutz und Messtechnik der Feuerwehr Göppingen / des Landkreises Göppingen weiterhin Personal.

Kameraden aus allen Löschzügen sind herzlich Willkommen!

**Klaus Winter, Armin Maier, Andreas Preugschas,
Sebastian Göbel**



Führungsunterstützung

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 10 Übungsdienste statt.

Neben Flächenlagen wurden auch wieder Punktlagen beübt.

Schwerpunkt war die Arbeit im Führungshaus mit der Einrichtung der Kommunikationssoftware Operator IP für Funk und zukünftig auch Telefonie, sobald die Umstellung der Telefonanlage erfolgt ist.

Weiter konnten wir die Alarmplattformsoftware Alamos im Führungshaus und im ELW in Betrieb nehmen. Zukünftig soll uns hier eine digitale Lagekarte unterstützen.

Nachdem am 8.8.2024 mit der Veröffentlichung im EU Amtsblatt der Auftrag für den neuen ELW an die Firma GSF Sonderfahrzeugbau erfolgte sollen nun Anfang dieses Jahres die Abstimmungsgespräche erfolgen. Wir sind gespannt und freuen uns.

Die Führungsgruppe wurde 2025 zu insgesamt 11 Einsätzen alarmiert, allesamt Punktlagen ab Alarmstichwort B3. Weiterhin wurde die Führungsgruppe zu zahlreichen Brandmeldeanlagen ab Alarmstichwort B3M alarmiert.

Die Führungsunterstützungsgruppe besteht zur Zeit aus 19 Kräften und sucht immer noch Mitstreiter ab der Qualifikation Truppführer aufwärts.

Ich danke meinen Mitstreitern und insbesondere meinem Stellvertreter Toni Brandt für Ihren Einsatz.

Matthias Bliedehäuser-Nille



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Göppingen hat auch im Jahr 2025 wieder einen bedeutenden Beitrag dazu geleistet, die Arbeit der Feuerwehr transparent in die Öffentlichkeit zu tragen, Vertrauen aufzubauen und die Bürgerinnen und Bürger über Gefahrenprävention, Einsätze und Aktivitäten zu informieren. Dabei wurde die klassische Informationsarbeit zunehmend durch zeitgemäße digitale Kommunikation ergänzt.

Im Jahr 2025 erzielten allein die Videobeiträge der Feuerwehr Göppingen auf Instagram insgesamt rund 100.000 Aufrufe und leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit.

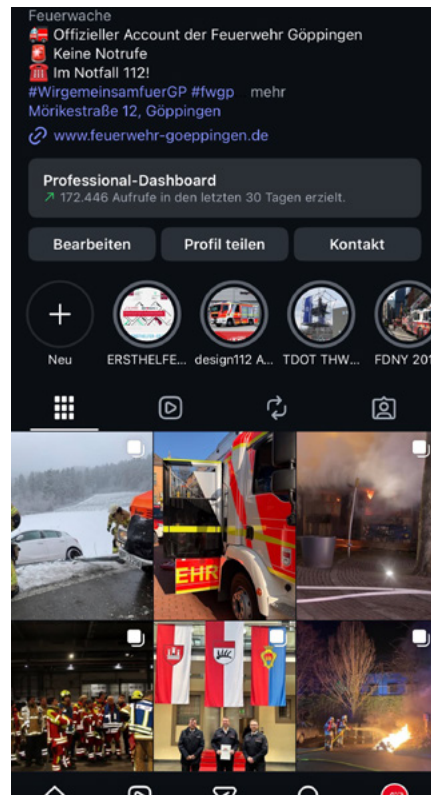
Social-Media-Präsenz

als zentrales Kommunikationsmittel

Im Jahr 2025 hat sich die Social-Media-Arbeit weiter als ein zentrales Instrument der Öffentlichkeitsarbeit etabliert. Die Feuerwehr betreibt aktive Kanäle auf Facebook und Instagram, die regelmäßig mit aktuellen Beiträgen, Bild- und Videomaterial aus dem Feuerwehralltag bespielt werden. Auf Instagram folgen der Wehr mittlerweile über 6 500 Menschen, ein Ausdruck der breiten Resonanz in der Bevölkerung.

Die Inhalte auf den Kanälen spiegeln nicht nur Einsätze wider, sondern vermitteln ein vielseitiges Bild über die Aufgaben und das Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise Posts zur Silvesterbereitschaft 2025/26, internen Fortbildungen (z. B. Tür- und Fensteröffnung) oder zum Tag der offenen Tür am 19. Oktober 2025 veröffentlicht.

Diese Beiträge stärken nicht nur die Sichtbarkeit der Feuerwehr, sondern schaffen auch einen Dialog mit der Bevölkerung („Likes“, Kommentare, direkte Rückfragen). Sie tragen darüber hinaus zur Sensibilisierung für Themen wie Brandschutz, Unfallverhütung oder Warnhinweisen bei. Neben aktuellen Einsatzbildern werden gezielt Informationen zur Prävention und Sicherheit im Alltag vermittelt.



Die Homepage

als Informations- und Serviceplattform

Die offizielle Website der Feuerwehr Göppingen dient als zentrales Informationsportal für aktuelle Meldungen, Termine, Struktur- und Kontaktdaten. Nachrichten zu Aktivitäten, Beförderungen, Übungen, Ehrungen und öffentlichen Veranstaltungen werden dort fortlaufend veröffentlicht und ergänzt die Social-Media-Kommunikation um eine dauerhafte und leicht auffindbare Archivbibliothek.

Fazit

Die Öffentlichkeitsarbeit der letzten zwölf Monate zeigt eindrucksvoll, wie wichtig eine moderne, mehrgleisige Kommunikationsstrategie für eine Freiwillige Feuerwehr ist. Durch die konsequente Nutzung digitaler Kanäle, kombiniert mit einer informativen Homepage und persönlicher Präsenz vor Ort, ist es gelungen:

- das Leistungsspektrum der Feuerwehr noch breiter sichtbar zu machen
- die Bevölkerung regelmäßig über relevante Themen zu informieren
- die Identifikation innerhalb der Stadtgesellschaft zu stärken

Die Feuerwehr Göppingen bedankt sich herzlich bei allen Followern, Besuchern und Unterstützern – „Wir gemeinsam für Göppingen“ bleibt dabei nicht nur ein Leitsatz, sondern gelebte Wirklichkeit....



Leistungsabzeichen

– Ausbildung mit Teamgeist
über Ortsgrenzen hinweg

Auch 2025 nahm das Leistungsabzeichen bei der Feuerwehr Göppingen einen festen Platz in den Ausbildungsaktivitäten ein. Insgesamt vier Gruppen stellten sich erfolgreich der Prüfung: zwei Gruppen in Bronze mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie zwei Gruppen in Gold mit 10 Teilnehmern.

Über rund drei Monate wurde regelmäßig und intensiv trainiert. Die Ausbilderinnen und Ausbilder investierten dabei gemeinsam etwa 150 Stunden in die Vorbereitung. Besonders erfreulich war die Zusammensetzung der Goldgruppen: Kameraden aus Göppingen, Adelberg, Salach und Bad Überkingen übten und bestanden gemeinsam – ein starkes Zeichen für gelebte Zusammenarbeit und Kameradschaft über Gemeindegrenzen hinweg.

Die Abnahme fand am 12. Juli 2025 in Geislingen statt – bei bestem Wetter und begleitet von zahlreichen Zuschauern. Ziel der Ausbildung war dabei nicht nur das Bestehen der Prüfung, sondern vor allem präzises, sicheres und strukturiertes Arbeiten im vorgegebenen Zeitrahmen. Dieses Ausbildungsverständnis zahlte sich aus: Alle Gruppen bestanden souverän und überzeugten mit sehr guten Ergebnissen. Besonders hervorzuheben sind die Goldgruppen, die auch in der theoretischen Prüfung überdurchschnittliche Leistungen zeigten.

Ein besonderes Kompliment kam aus den Reihen erfahrener Kameraden:
„Respekt, was ihr aus diesem Haufen für eine tolle Truppe gemacht habt!“

Solche Rückmeldungen bestätigen, wie positiv sich Kameradinnen und Kameraden im Training entwickeln – und wie wichtig diese Ausbildung ist. Denn im Einsatz trägt jede Funktion eine große Verantwortung: gegenüber der Bevölkerung, den Kameraden und sich selbst.

Auch in den kommenden Jahren möchten wir weiterhin Ausbildungsangebote zum Leistungsabzeichen ermöglichen. Gerade Bronze ist ein wichtiger



Baustein auf dem Weg zum Truppführer und damit ein zentraler Bestandteil der Weiterentwicklung unserer Einsatzkräfte.

Neben der Übungsintensität kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz: Nach den Übungsabenden trafen sich alle Beteiligten in der Oldtimerhalle zum Austausch und gemütlichen Beisammensein – dabei wurden Kontakte gepflegt und neue Freundschaften geknüpft.

Ein besonderer Dank gilt allen Ausbilderinnen und Ausbildern für ihr großes Engagement sowie der Oldtimergruppe, die die Übungsfläche in viel Eigenleistung ausgebaut und befestigt hat und damit ein sicheres, unfallfreies Üben ermöglichte. Abgerundet wurde der erfolgreiche Abschluss durch einen gemeinsamen Grillabend im Museum bis in die Nacht hinein.

Mit Vorfreude blicken wir bereits auf die nächsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahr 2026 und bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Andreas Keller mit dem Ausbilderteam



Jugend- und Kinderfeuerwehr

Das Jahr 2025 war für die Jugendfeuerwehr Göppingen geprägt von vielen spannenden und wichtigen Themen organisatorisch, inhaltlich und kameradschaftlich. Im Mittelpunkt stand dabei wie immer die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Jugendarbeit sowie die Förderung des Feuerwehrynachwuchses.

Ein bedeutender personeller Wechsel fand im Oktober statt: Nach sieben Jahren als Jugendfeuerwehrwart übergab Toni Wiorek sein Amt an Jan Hottinger, der die Jugendarbeit seitdem mit großem Engagement weiterführt. An dieser Stelle möchten wir Toni herzlich für seine hervorragende Arbeit und seinen Einsatz in den vergangenen Jahren danken.

Mitgliederentwicklung

Die Jugendfeuerwehr Göppingen und die Löschifanten Göppingen zählen aktuell 118 Jugendliche und 32 Kinder, also insgesamt 150 Mitglieder darunter 132 Jungen und 18 Mädchen. Im Jahr 2025 konnten 28 neue Mitglieder gewonnen werden (24 Jungen und 4 Mädchen). Besonders erfreulich ist, dass 7 Jugendliche in die aktive Einsatzabteilung übernommen wurden und 5 Kinder in die Jugendfeuerwehr aufrücken konnten. Diese Zahlen zeigen deutlich, wie erfolgreich und nachhaltig unsere Nachwuchsarbeit ist.

Ausbildung und Betreuung

Für die Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen und Kinder sorgt ein engagiertes Team von Ausbilderinnen und Ausbildern in den verschiedenen Stadtteilen:

- Innenstadt: 5 Ausbilder
- Faurndau: 6 Ausbilder
- Holzheim: 4 Ausbilder
- Maitis mit Wäschenbeuren: 4 Ausbilder
- Bartenbach: 5 Ausbilder
- Jebenhausen: 3 Ausbilder
- Löschifanten: 5 Ausbilder

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 460 Übungs- und Sonderdienste durchgeführt – ein eindrucksvoller Beleg für das Engagement und die Motivation aller Beteiligten.



Aktivitäten und Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Übungsdiensten war die Jugendfeuerwehr Göppingen auch bei zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen aktiv, unter anderem:

- Interne Altpapiersammlungen
- Kreisfeuerwehrtag in Wäschenbeuren
- Wandertag in Gingen
- Stadtfest Göppingen
- Spielstraße beim Brunnenfest in Bartenbach
- Besuch der Berufsfeuerwehr Ludwigsburg
- Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und 2
- Abnahme der Leistungsspanne in Stuttgart am 05.07.2025
- Indika-Turnier
- Maihocks
- Weihnachtsmärkte

Diese vielfältigen Aktivitäten trugen nicht nur zur feuerwehrtechnischen Ausbildung bei, sondern stärkten auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr.

Dank

Ein besonders herzlicher Dank gilt allen Ausbilderinnen und Ausbildern, die mit großem Engagement, viel Zeit und Fachwissen die Betreuung und Ausbildung der Jugendlichen und Kinder übernommen haben. Ihr Einsatz ist das Fundament unserer erfolgreichen Jugendarbeit.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die bei der Altpapiersammlung, bei Festen oder bei der Gestaltung von Dienstabenden mitgewirkt haben. Ein Dank geht auch an alle Spenderinnen und Spender, die uns finanziell unterstützt haben.

Abschließend möchte ich mich beim Kommando für die sehr gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und die gelebte Kameradschaft im vergangenen Jahr bedanken.



Ausblick

Für das Jahr 2026 hat sich die Jugendfeuerwehr Göppingen einiges vorgenommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Fertigstellung der Leitlinien für die Patenrollen in den einzelnen Löschzügen sowie auf der Überarbeitung der Jugendordnung.

Ein besonderes Highlight wird die Gründung einer neuen Löschifantengruppe in Faurndau sein. Die offizielle Gründungsfeier ist für den 07. März 2026 geplant und stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Darüber hinaus stehen auch im kommenden Jahr viele Aktionen auf dem Plan, unter anderem:

- Kreisjugendfeuerwehrtag
- Abnahmen der Jugendflammen und der Leistungsspanne
- Kinderfunke
- Kreisfeuerwehrtag
- Jugendforum
- Berufsfeuerwehrtag in Maitis mit Wäschenbeuren
- Sportturniere
- Gemeinsame Veranstaltungen auf Kreisebene

Unser Ziel bleibt es, den Kindern und Jugendlichen weiterhin eine abwechslungsreiche, kameradschaftliche und qualitativ hochwertige feuerwehrtechnische Ausbildung zu bieten – und sie damit langfristig für den aktiven Feuerwehrdienst zu begeistern.

Jan Hottinger
Jugendfeuerwehrwart



Schülerferienprogramm

Feuerwehr Göppingen beim Schülerferienprogramm der Bereitschaftspolizei

Im Rahmen des Schülerferienprogramms des Polizeipräsidiums Einsatz beteiligte sich die Feuerwehr Göppingen mit mehreren Mitmach-Stationen, um Kindern und Jugendlichen die vielseitigen Aufgaben der Feuerwehr näherzubringen.

An der Spritzwand konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielerisch ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Mit dem Firetrainer wurde anschaulich demonstriert, wie Brände entstehen und wie man sie sicher löscht. Ein besonderes Highlight war die Präsentation eines Löschfahrzeugs (LF), das viele interessierte Blicke auf sich zog und einen praxisnahen Einblick in die Technik und Ausrüstung der Einsatzkräfte bot.

Das Angebot stieß auf große Neugier und Begeisterung bei zahlreichen Kindern und Familien. Die Feuerwehr Göppingen bedankt sich herzlich bei der Bereitschaftspolizei für die Einladung sowie die sehr gute Zusammenarbeit im Rahmen des Schülerferienprogramms.



Altersabteilung

Termine

- 09.01.2025 **Jahresfeier der Altersabteilung**
Zur Jahresfeier waren 70 Personen gekommen. Joachim Wichor begrüßte die Anwesenden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden der Kassenbericht sowie der Jahresbericht des letzten Jahres vorgetragen. Es wurde noch ein Film der Altersabteilung Ebersbach gezeigt.
- 07.02.2025 **Hauptversammlung in Holzheim**
bei sehr guter Beteiligung der Mitglieder der Altersabteilung
- 12.02.2025 **Treffen Feuerwache Holzheim**
- 12.03.2025 **Treffen Feuerwache Maitis**
- 09.04.2025 **Treffen Feuerwache Jebenhausen**
- 14.05.2025 **Treffen Feuerwache Faurndau**
- 06.07.2025 **Kreisfeuerwehrtag in Wäschenbeuren**
- 09.07. + 13.8.2025 **Treffen in der Oldihalle Stauferpark**
- 16.10.2025 **Treffen auf der Hauptfeuerwache**
- 12.11.2025 **Herbsttreffen in Faurndau**
- 10.12.2025 **Treffen Feuerwache Jebenhausen**
- 11.06.2025 **Ausflug Bodensee**
Das Ziel des Ausflugs war dieses Mal der Bodensee. Im denkmalgeschützten Gebäude des Hafenbahnhofs vereint das Zeppelin Museum Friedrichshafen die weltweit bedeutendste Sammlung zur Luftschiffahrt mit einer Kunstsammlung, die die großen Meister aus Süddeutschland vom Mittelalter bis zur Neuzeit umfasst. Rund 1.500 Exponate auf über 4.000 Quadratmetern Fläche umfassen einzigartige Objekte – nicht nur für Zeppelin-Liebhaber.

Zu den Highlights zählen die begehbaren Passagierräume der LZ 129 Hindenburg im originalgetreuen, rund 33 Meter langen Nachbau, eine Wunderkammer zum Kultobjekt Zeppelin sowie Experimentierstationen, die das Prinzip „Leichter als Luft“ für Groß und Klein versteh- und mittels eines

Flugsimulators erlebbar machen. Fragmente der Luftschiffe wie Gerippe, Propeller, Gondeln, Höhenmotoren oder Getriebe sind neben historischen Ton-, Film- und Bildaufnahmen, Zeitungsartikeln und der Ausstattung der Luftschiffe zu sehen. Sie lassen multimedial aufleben, wer die Pioniere der Luftschiffahrt waren und erinnern an ihre größten Erfolge und die schrecklichsten Katastrophen. Außerdem beantworten sie die Frage, wie es Graf Zeppelin gelang, ein Luftschiff zu bauen, das fast viermal so groß ist wie ein Airbus, aber dennoch leichter als Luft und wie er die Stadt Friedrichshafen damit als Industriestandort nachhaltig prägt.

Auch eindrucksvolle Bilder der Zwischenlandung des LZ 5 1909 zwischen Göppingen und Jebenhausen waren zu sehen. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem Birnenbaum.

Die zerstörte Bugkappe wurde notdürftig mit Dachlatten repariert. Anschließend konnten wir das im Hafen liegende Feuerlöschboot der Feuerwehr Friedrichshafen besichtigen. Besten Dank für die tolle Erklärungen der technischen Ausstattung sowie die Aufgaben, welche die Feuerwehr auch auf dem Wasser bewältigen muss.



Der Tag wurde im Gasthaus „Deutsches Haus“ beim Vesper / Abendessen sowie interessanten Gesprächen beendet.

■ 10.09.2025 Halbtagesausflug Fernsehturm Stuttgart

Gemeinsam ging es auf den Stuttgarter Fernsehturm – eine spannender Führung zur

Geschichte des Bauwerks.

Der 1956 eröffnete Turm wurde zum Wahrzeichen der Stadt und stellt baulich wie architektonisch den Beginn einer neuen Ära im Turmbau dar, da er als erster seiner Art aus Stahlbeton besteht, einen vom Schaft, Turmkorb unterhalb der Antenne wurde errichtet wurde.

Seit dem 25. Juli 2006 werden vom Stuttgarter Fernsehturm nur noch UKW- und DABHörfunkprogramme abgestrahlt.

Anschließend konnten sie bei Kaffee und Kuchen im Turmrestaurant den herrlichen Ausblick genießen.

Am Nachmittag führte die Fahrt weiter nach Esslingen. Dort ließen sie den Tag in geselliger Runde im Dulkhäusle bei guten Gesprächen und einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Ein besonderer Moment war zudem die Gründung des Fördervereins der Altersabteilung, der die Gemeinschaft künftig noch weiter stärken soll.

Ein gelungener Tag voller Gemeinschaft und schöner Erinnerungen!



Jubilare

Wir gratulieren zum:

70. Geburtstag

16.01. Lothar Csiky

27.01. Heinz-Jürgen Bärthel

19.05. Martin Steinke

23.05. Martin Boxriker

30.05. Joachim Wichor

24.07. Thilo Plötz

75. Geburtstag

04.01. Gerhard Kleinbach,

02.05. Johannes Krix

12.12. Friedrich Gösele

80. Geburtstag

22.03 Bernd-Hagen König

13.09. Richard Dannenmann

85. Geburtstag

11.03. Walter Kunberger

95. Geburtstag

10.10. Hans Hoyler

Die Altersabteilung hat am Jahresende:

79 Mitglieder, sowie 18 Frauen.



Oldtimergruppe

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Tätigkeiten der Oldtimergruppe.

Asphaltierung

Um die Situation der übenenden Kameraden für das Leistungsabzeichen der aktiven Feuerwehr zu verbessern, wurde die Gerüststandfläche neben der Oldihalle asphaltiert.

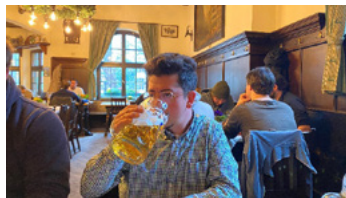
Ein Stellen von Leitern im Matsch und eine Unfallgefahr durch eine gefährliche Stolperkante gehören nun der Vergangenheit an. Von Februar bis Anfang April wurden an mehreren Wochenenden die Fläche für die Asphaltierung vorbereitet und am Montag, den **31.03.2025** wurde dann asphaltiert.

Erneuerung Luftkessel

„Aus Alt mach neu“ War die Devise als es um den in die Jahre gekommenen Luftkompressor ging. Der Luftkessel musste erneuert werden aber die Technik funktionierte noch. Also wurde die Technik überholt und auf den neuen Kessel montiert. Somit stand einer TÜV-Prüfung nichts mehr im Weg.

Oldtimerfreunde-Treffen

Am **15.03.2025** durften wir unsere Oldtimerfreunde aus Aalen, Schorndorf und Schwäbisch Gmünd empfangen. Bei Speis und Trank wurden gesellige Stunden verbracht und über die Feuerwehrhistorie gefachsimpelt.



Wochenendausflug

Zu einem Wochenendausflug ging es am **29.03.2025**. Erster Halt war der Augustiner-Keller in München, bevor wir weiter an den Ammersee fuhren. Genießen der kulinarischen Köstlichkeiten der Region, Besuch mit Führung der Andechser Klosterbrauerei, Bestaunen der Ausstellungsstücke im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München sowie der Abschluss im Haberfelder in Ulm komplettierten ein unvergessliches Wochenende.

THW Tag der offenen Tür

Eine besondere Freude hatten wir dieses Jahr wieder bei dem Tag der offenen Tür des THW am **06.04.2025**. Auch unsere Oldtimerhalle öffnete die Türen und die Begeisterung war groß.

Neuer Hydrantenwagen

Ein besonderer Zugang hatten wir mit einem Hydranten-Wagen der Firma Wissner aus Göppingen. Dieser stammt vermutlich aus den 50-er Jahren und wurden für den Brandschutz auf dem eigenen Betriebsgelände verwendet.

Maientag

Für den Maientags-Festzug wurde von uns auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Highlight gestaltet. Eine handgezogene Abprotz-Spritze von Magirus aus dem Jahre 1906 zog bei den durchgeführten Übungen viele Blicke auf sich.



Weitere Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden übers Jahr auch noch besucht/begleitet:

- **29.04.2025:** Maibaumstellen in Göppingen-Maitis
- **01.05.2025:** 1.Mai-Hock in Göppingen-Holzheim
- **13.05.2025:** Oldtimerausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bronnen, Kreis Biberach.
- **21.06.2025:** Sonnentfeuer bei der Freiwilligen Feuerwehr in Kuchen
- **28.07.2025:** Kinderfest Hohenstaufen
- **03.08.2025:** Oldtimerausstellung beim Tag der offenen Tür der Fa. Maler Roos in Schlichten.
- **28.09.2025:** Oldtimerausstellung zur 800-Jahr-Feier in Geislingen-Waldhausen.
- **28.09.2025:** Oldtimerausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rechberghausen.
- Zur Stärkung der Kameradschaft fanden auch in diesem Jahr wieder einige Veranstaltungen in und an der Oldtimerhalle statt:
- **12.07.2025:** Abschlussfeier der Leistungsabzeichen-Übungsgruppen 2025
- **25.07.2025:** Sommerabschluss der Innenstadtlöschzüge 1-3
- **01.08.2025:** Sommerabschluss Spielmannszug
- Das bevorstehende 175-jährige Jubiläum wirft seine Schatten voraus. Erste Ideen entstehen und die Geschichte der Göppinger Feuerwehr wurde in Text und Bild sowie noch vorhandene Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände durchstöbert.

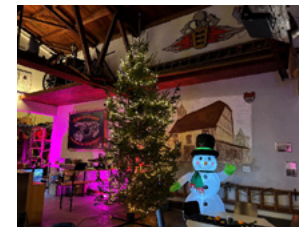


Das Feuerwehr-Corps der Stadt Göppingen, aus Bürgern derselben bestehend, ist zusammengetreten, um im Dienste des gemeinen Wohles bei Brandfällen nach Kräften dafür einzustehen, daß dem Feuer und seinen Gefahren für Leben und Eigentum in strenger Ordnung und mit rascher That gewehrt werde.
Diese „Feuerwehr“ hat in der Versammlung vom 24. Oktober 1852 folgende Satzungen angenommen.



- Am **22.11.2025** kam dieses Jahr schon die erste weihnachtliche Stimmung auf, als wir das THW wie das Jahr zuvor schon zu Ihrer Weihnachtsfeier zu Gast hatten.
- Zu Fuß ging es am 3.Advent über den Schurwald zu den Oldtimerfreunden nach Schorndorf, wo wir eine weihnachtlich dekorierte Museumshalle vorfanden.
- **24.12.2025** Weißwurstfrühschoppen

Allen Unterstützern der Oldtimergruppe an dieser Stelle besten Dank.



Gerne können sich Interessierte bei uns melden, wir suchen immer noch Verstärkung in unserer Gruppe.

Einfach melden unter: oldtimer@feuerwehr-goeppingen.de oder der Tel.-Nr.: 0171/5310176

Lothar Csiky



Musikzüge

Fanfarenzug

Der Fanfarenzug Jebenhausen hatte im Jahr 2025, **33 Probenabende** und wirkte mit **13 Auftritten** bei verschiedensten Veranstaltungen mit.

5 dieser Auftritte sind wie schon in den vergangenen Jahren auf Fachingsaktivitäten entfallen. Wir begannen die Saison mit dem Narrensprung in Rechberghausen am 2. Februar. Ein neuer Aufstellungsplatz in einem Wohngebiet war die Folge der neuen Bestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen bezüglich Umzüge und Veranstaltungen. Deshalb verzögerte sich der gesamte Umzug und wir konnten erst später starten. Durch die Kälte und den aufkommenden Wind war alles sehr unangenehm, was sich auch auf die Stimmung legte. Leider kein guter Auftakt der Faschingssaison 2025. Der Nachtumzug in Gosbach dagegen, am 8.2., war gelungen und mit dem anschließendem Hallenfasching ein stimmungsreicher Abschluss gesichert.

Am 30.4. fand traditionell der Maihock statt, bei dem der Fanfarenzug sowohl musikalisch wie auch arbeitstechnisch fest miteinander verbunden ist.

Eines der Highlights 2025 war mit Sicherheit der Kreisfeuerwehrtag in Wäschenbeuren. Top organisiert und durchgeführt konnten wir nach langer Pause auch mal wieder die anderen musiktreibenden Züge des Kreises hören und sehen.

Im September fand unsere Ausflug zur „Herzoglichen Kugelbahn“ nach Kernen ins Remstal statt. Die Kleinen und die Großen fanden Gefallen an den sehr schön gestalteten und gepflegten Kugelbahnen.

Zum Abschluss des Jahres 2025 gestalteten wir, als Teil der Adventsfensterreihe in Jebenhausen, ein Fenster des Feuerwehrmagazins für die Öffentlichkeit. Umrahmt von 2 Weihnachtsliedern des Fanfarenzugs und einer vorgetragenen Geschichte ließen wir bei Glühwein und Punsch das Jahr 2025 gemütlich ausklingen.

Katrin Schweitzer



Spielmannszug

Da sich in den letzten Jahren immer weniger Personen für das Musizieren begeistern lassen, haben wir dieses Jahr einen neuen Weg eingeschlagen:

Nachdem wir in den Jahren 2023 und 2024 im Umkreis nach Unterstützung für Auftritte nachgefragt hatten, sind wir im Februar 2025 eine Kooperation mit dem Spielmannszug Notzingen eingegangen. Hier haben wir viele neue Freunde und Spielleute gefunden.

Zusammen können wir jetzt wieder die Musikstücke spielen, die uns alle begeistern: Mehrstimmige, bekannte Lieder und moderne Stücke aus unterschiedlichsten Musikrichtungen.

An zahlreichen Übungsabenden konnten die musikalischen Fähigkeiten der Spielleute erweitert und gefestigt werden. Wir nahmen dieses Jahr wieder an mehr unterschiedlichen Veranstaltungen teil, an denen wir unser Können unter Beweis stellen konnten.

Unser größtes Highlight war dieses Jahr die Aufführung des Großen Zapfenstreichs beim Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wäschenbeuren.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Ausbilderinnen und Ausbildern für ihren unermüdlichen Einsatz. Allen ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme an den Übungsabenden und an den Auftritten.

gez. Thomas Pfister

Hauptamt

Sachgebiet Technik

Im Bereich Technik war das Jahr 2025 durch Beschaffungs-, Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen geprägt. Trotz produktionsbedingter Verzögerungen konnten zentrale Projekte fortgeführt bzw. abgeschlossen werden. Besondere Schwerpunkte lagen auf der Einführung neuer Einsatzfahrzeuge, der technischen Modernisierung der Hauptfeuerwache sowie der Verbesserung der Arbeits- und Hygienebedingungen für die Einsatzkräfte. Mit Blick auf 2026 werden weitere Maßnahmen zur Stärkung der Einsatz- und Zukunftsfähigkeit vorbereitet.

Ich möchte mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Haupt- und Ehrenamtes für die sehr gute Zusammenarbeit, sowie für ihr hohes Engagement in ihren jeweiligen Sachgebieten bedanken. Ohne diesen gemeinsamen Einsatz wäre vieles im Jahr 2025 nicht umsetzbar gewesen.

Gesamtübersicht Fahrzeuge

Bestand am 31.12.2025

Stadteigene Fahrzeuge

- 2 Kommandowagen
- 1 Einsatzleitwagen
- 1 Hubrettungsfahrzeug
- 14 Löschfahrzeuge
- 1 Wechselladerfahrzeug
- 2 Gerätewagen
- 7 Mannschaftstransportwagen
- 1 Werkstattwagen
- 1 Dienstwagen
- 1 Mehrzweckboot
- 1 FwA Notstrom 100 KVA
- 1 FwA Schaumwasserwerfer
- 1 FwA Pulver
- 3 FwA Transport
- 1 FwA Schlauch

Abrollbehälter

- 1 AB- Rüst
- 1 AB- Atemschutz/Strahlenschutz
- 1 AB- Notstrom
- 1 AB- Logistik
- 1 AB- TAF

Fahrzeuge des Bundes

- 1 Löschfahrzeug
- 1 CBRN-Erkunder

Neue Fahrzeuge

Tanklöschfahrzeug TLF 4000

Die Auslieferung und Indienststellung des TLF 4000 war ursprünglich für 2025 vorgesehen. Aufgrund produktionsbedingter Schwierigkeiten seitens des Aufbauherstellers erfolgte im November 2025 lediglich die Rohbauabnahme.

- Status: Rohbauabnahme durchgeführt
- Aufbauhersteller: Rosenbauer
- Geplante Auslieferung: Ende Februar 2026

CBRN-Erkundungswagen (CBRN-ErkW)

Im Berichtsjahr konnte der neue CBRN-Erkundungswagen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Dienst gestellt werden.

Die Kameraden Benjamin Maunz und Armin Maier nahmen hierzu in Ahrweiler an einer umfassenden Fahrzeugeinweisung teil und überführten das Fahrzeug anschließend.

Seit Mitte September 2025 steht der CBRN-ErkW für Ausbildung und Einweisung in die neue Technik zur Verfügung.

Aufbauhersteller: WAS

Neue Schlauchwaschanlage

Die bisherige Schlauchwaschanlage war irreparabel defekt und musste außer Betrieb genommen werden. Die bereits bestellte neue Kompaktmaschine wurde vorgezogen und installiert. Hierzu waren umfangreiche bauliche Anpassungen erforderlich.

Neuer Vollwaschautomat zur Schlauchpflege

Mit der Inbetriebnahme der neuen Schlauchreinigungsanlage verfügt die Feuerwehr Göppingen über eine zeitgemäße Komplettlösung zur Schlauchpflege. Reinigung, Trocknung und Aufbereitung erfolgen nun wieder zentral am Standort – schnell, zuverlässig und in gleichbleibend hoher Qualität. Hierdurch wird ein wesentlicher Bestandteil der Materiallogistik und der Einsatzbereitschaft nachhaltig gestärkt.



Der erforderliche Umbau der Anlage erstreckte sich über einen Zeitraum von rund vier Monaten. In dieser Phase war eine Anlieferung und Reinigung von Schläuchen in Göppingen nicht möglich. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft konnten wir zweimal die Schlauchreinigungsanlage der Feuerwehr Geislingen nutzen. Für diese unkomplizierte und kollegiale Unterstützung bedanken wir uns ausdrücklich. Sie verdeutlicht den hohen Stellenwert einer verlässlichen Zusammenarbeit im Feuerwehrverbund.



Zusätzlich verzichteten die Gemeindefeuerwehren in diesem Zeitraum dankenswerterweise auf Großübungen, um den zusätzlichen Aufbereitungs- und Logistikaufwand bewusst zu reduzieren.

Mit Abschluss der Maßnahme stehen der Schlauchwerkstatt nun wieder alle Arbeitsschritte vollständig im eigenen Hause zur Verfügung – einschließlich Prüfung, Dokumentation und Rückführung in die Einsatzreserve. Die neue Schlauchreinigungsanlage steigert damit die Leistungsfähigkeit der Schlauchwerkstatt spürbar und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Göppingen.

Erreichte Verbesserungen:

- deutliche Arbeitserleichterung
- höherer Durchsatz bei der Schlauchreinigung
- Verbesserung der Prozessqualität

Dank gilt:

- dem Hochbauamt für die zügige bauliche Umsetzung
- Hersteller der neuen Anlage: Bockermann

Zentrale Schlauchwerkstatt (ZSW)

Die Zentrale Schlauchwerkstatt (ZSW) der Feuerwehr Göppingen ist für die Prüfung, Reinigung und Instandsetzung von Feuerwehrschräuchen aller Art sowie von Feuerwehrrarmaturen (z. B. Strahlrohre, Verteiler) zuständig. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der Reinigung und Prüfung von Druck- und Saugschräuchen, einschließlich Funktions- und Dichtheitskontrolle.

Der an die ZSW angebundene Schlauchbestand umfasst derzeit **rund 8.300 Schläuche**. Diese befinden sich im Besitz der insgesamt 24 angeschlossenen Feuerwehren, Betriebshöfe und Hilfsorganisationen. Privatfirmen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Neben den Werkstattleistungen übernimmt die Feuerwehr Göppingen im Rahmen der ZSW auch die logistische Abholung und Rücklieferung der Schläuche für die vertraglich angeschlossenen Partnerorganisationen.

Leistungszahlen Geschäftsjahr 2025

Im Jahr 2025 wurden in der Zentralen Schlauchwerkstatt insgesamt

- 2493 Druckschläuche (bedingt durch den Umbau) gereinigt und geprüft (zum Vergleich: 2024 = 4021 Druckschläuche).

Grüße aus der ZSW

Steini und Simon



Pflegezentrum

Durch die Umstrukturierung der bisherigen ZSW erfolgte eine Aufteilung in zwei Funktionsbereiche. Gleichzeitig konnte ein neues Pflegezentrum eingerichtet werden. Investitionen in moderne Technik führten zu:

- optimierten Arbeitsabläufen
- Verbesserung der Hygiene- und Reinigungsprozesse
- Entlastung des Personals



Persönliche Schutzausrüstung

Im Jahr 2025 konnten weitere Löschzüge mit neuer Einsatzkleidung (PBI) ausgestattet werden:

- LZ 4 Holzheim
- LZ 7 Bezgenriet



Bericht Fahrzeug - und Geräteinstandhaltung

Das Jahr 2025 war geprägt von der Sicherstellung der ständigen Einsatzbereitschaft unserer Fahrzeugflotte. Im vergangenen Jahr wurden die regulären Wartungen an den Fahrzeugen, Abrollbehältern und Anhänger wieder selber durchgeführt. Insgesamt wurde an 29 Fahrzeugen die Wartung (ÖL, Ölfilter und Luftfilter usw.) sowie Instandsetzungen an Pumpen, Sondersignalanlagen und Gerätschaften (Stromerzeuger etc.) durchgeführt.

Das Sachgebiet Fahrzeug und Geräteinstandhaltung ist für 31 Einsatzfahrzeuge, 9 Anhänger, 5 Abrollbehälter sowie für 7 Netzersatzanlagen für die Feuerwehrrhäuser zuständig.

Die Prüfung des betriebssicheren Zustandes nach DGUV-Vorschriften bildete das Rückgrat unserer Arbeit.

Es wurden 17 Fahrzeuge bei der Hauptuntersuchungen (HU/SP) erfolgreich vorgeführt.

Besondere Ereignisse im Jahr 2025 war der Baubeginn des GW-Hygiene der im Jahr 2026 fertiggestellt wird.

Für das kommende Jahr 2026 steht die Abholung und Indienststellung des neuen TLF 4000 im Fokus.

Bericht Funkwerkstatt

Im Jahr 2025 hat die Funkwerkstatt 125 Handsprechfunkgeräte (2m Analog), 31 Fahrzeugfunkgeräten (MRT) und 340 Funkmeldeempfänger im Bestand.

Die meisten Reparaturen gliedern sich in Antennen und Akkutauch sowie die Programmierung von Kanälen der Gebäudefunkanlagen. Funkmeldeempfänger werden bis auf die Elektronik in der Funkwerkstatt selber aufbereitet und programmiert.

Im Bereich des Digitalen Fahrzeugfunk beschränken sich die Reparaturen bisher auf Updates der MRT.

Im vergangenen Jahr wurden 31 Fahrzeugen mit digitaler Funktechnik ausgestattet und somit die Digitale Anbindung an die Leitstelle



geschaffen, sowie die Planung und Beschaffung der HRT für den Digitalen Einsatzstellenfunk abgeschlossen. Insgesamt wurden 122 HRT mit Zubehör beschafft und werden Aktuell aufgenommen und zum Einbau vorbereitet.

Grüße aus der Werkstatt

Benny und Felix

Zentrale Atemschutzwerkstatt (ZAW)

In der Regel gehören Dienstleistungen für andere Gemeinden, Betriebe und Katastrophenschutzseinheiten nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr. Sie werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben verrichtet.

Die entsprechenden Tätigkeiten werden in den Werkstätten und Sachgebieten der Hauptfeuerwache von den dort vorgehaltenen Einsatzkräften (hauptamtliches Personal) durchgeführt. Das Personal steht somit für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung und erwirtschaftet durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für die Einrichtung, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird.

Nach jedem Benutzen der Gerätschaften, beispielsweise nach Übungen oder Einsätzen, schreibt die Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV 7) die Reinigung und Prüfung des Materials vor.

Um diese zeitintensiven Arbeiten durchführen zu können, steht eine umfangreiche Technik zur Verfügung, darunter Reinigungsgeräte, Trockenschränke, Prüfstände sowie ein Atemluftkompressor. Ein Vorrat an Ersatzteilen steht bereit, um den Austausch unmittelbar durchführen und die Einsatzbereitschaft schnellstmöglich wiederherstellen zu können, wenn Herstellerfristen abgelaufen sind oder Teile defekt sind.

Um alle wichtigen Leistungen durchführen zu können, muss unser Fachpersonal ständig weitergebildet werden.

Um die Schwarz-Weiß-Trennung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur (Feuer-) Krebsprävention für die Kollegen einzuhalten, wurde die dringend notwendige Renovierung der ZAW leider schon wieder verschoben. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Ich danke den Kollegen Frank Novak, Denis Grünenwald und Chris Göttlich für die großartige Mitarbeit in der ZAW. Danke auch allen, die mich bei der Ausführung meiner Tätigkeit unterstützt haben

Grüße aus der ZAW

Markus Gneiting

Zahlen der ZAW

Vertragliche Vereinbarungen mit 24 angeschlossenen Gemeinden

- 4 davon mit Teilorten
- 2 Werkfeuerwehren
- 3 Katastrophenschutzeinheiten (THW, DRK usw.)
- 5 angeschlossene Betriebe

Gesamtbestand der zu betreuenden Gerätschaften

- 8 Schutanzüge (CSA) ¹
- 38 Notfalltaschen (SiTr) ²
- 284 Lungenautomaten Normaldruck ³
- 506 Lungenautomaten Überdruck ⁴
- 663 Pressluftatmer ⁵
- 1406 Druckbehälter ⁶
- 591 Vollmasken Normaldruck ⁷
- 784 Vollmasken Überdruck ⁸



Durchgeführte Dienstleistungen

Vollmasken



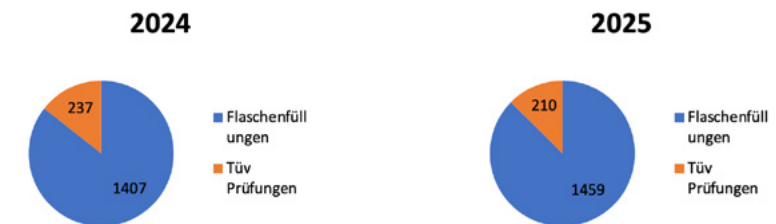
Pressluftatmer mit Lungenautomaten



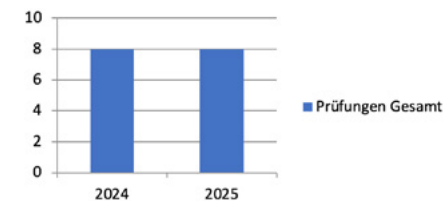
Ersatz Lungenautomaten



Pressluftflaschen



Chemikalienschutzanzüge



Gebäude und Infrastruktur

Floriansstüble

Im Jahr 2025 erfolgte die umfassende Renovierung des Floriansstübles.

Durchgeführt wurden:

- brandschutztechnische Ertüchtigung
- Modernisierung der Elektroinstallation
- teilweise vollständige Erneuerung des Inventars.
- Dank gilt allen unterstützenden Stellen und Beteiligten.

Floriansstüble – renovierter Raum

Nach über 40 Jahren war eine Sanierung des Floriansstübles in der Innenstadt zwingend erforderlich. Ziel der Maßnahme war es, den Raum wieder voll funktionsfähig zu machen und zugleich in Teilen zeitgemäß auszustatten – als zentralen Treffpunkt für Austausch, Kameradschaft und kurze Pausen im Dienstbetrieb.

Im Rahmen der Arbeiten wurde eine neue Küche eingebaut. Wände und Decken wurden umfassend aufgearbeitet und neu gestrichen. Die alten Fenster, die aufgrund ihres Zustands nicht mehr reparabel waren, wurden vollständig ausgetauscht. Ergänzend wurde ein neuer Stehtisch beschafft, der sich bereits kurz nach der Aufstellung großer Beliebtheit erfreute und das Floriansstüble als Aufenthaltsbereich zusätzlich aufwertet.

Die erforderlichen Zuarbeiten wurden dabei gemeinsam durch hauptamtliches Personal und ehrenamtliche Einsatzkräfte unterstützt und umgesetzt. Dieses Zusammenspiel zeigt einmal mehr, wie engagiert und verlässlich Haupt- und Ehrenamt bei der Feuerwehr Göppingen Hand in Hand arbeiten.



Vorbereitung 24-Stunden-Dienst

Im Hinblick auf die Einführung des 24-Stunden-Dienstes ab 2026 wurden im 2. Obergeschoss der Hauptfeuerwache umfangreiche Umbaumaßnahmen umgesetzt.

Maßnahmen Bereitschaftsraum (ehemalige Wohnung 4):

- Einrichtung zweier Ruheräume
- Einrichtung eines Bereitschaftsraums
- vollständige Renovierung der bisherigen Wohnung 3+4

Vielen Dank an unsere Jugendfeuerwehr, die sich bereit erklärt hat, in die ehemalige Wohnung 3 umziehen, diese wurde ebenfalls kernsaniert und modernisiert.



Lehrsaal

Der Lehrsaal wurde im Berichtsjahr neu ausgerichtet und funktional weiterentwickelt. Durch die Montage zusätzlicher Whiteboards an den Wänden steht nun deutlich mehr Fläche für Visualisierungen, Taktikskizzen und Ausbildungseinheiten zur Verfügung. Ergänzend wird die Planübungsplatte wieder konsequent genutzt – insbesondere für Lageerkundung, Einsatzplanung und Führungsausbildung. Damit wurden die Rahmenbedingungen für eine praxisnahe und moderne Ausbildung spürbar verbessert.

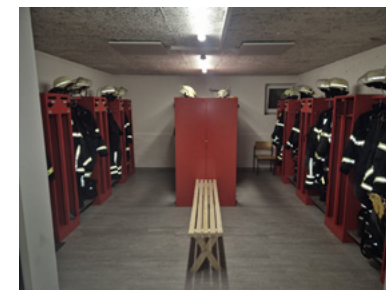
Im Zuge der Neuausrichtung wurden zudem die bisherigen Vitrinen aus dem Lehrsaal entfernt, um zusätzliche Raum- und Nutzungsflächen zu schaffen. Der Abbau erfolgte durch die Oldtimergruppe, die die Vitrinen anschließend sehr gelungen in das Museum integriert haben.



Löschzug 8 Hohenstaufen

Beim Löschzug Hohenstaufen konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

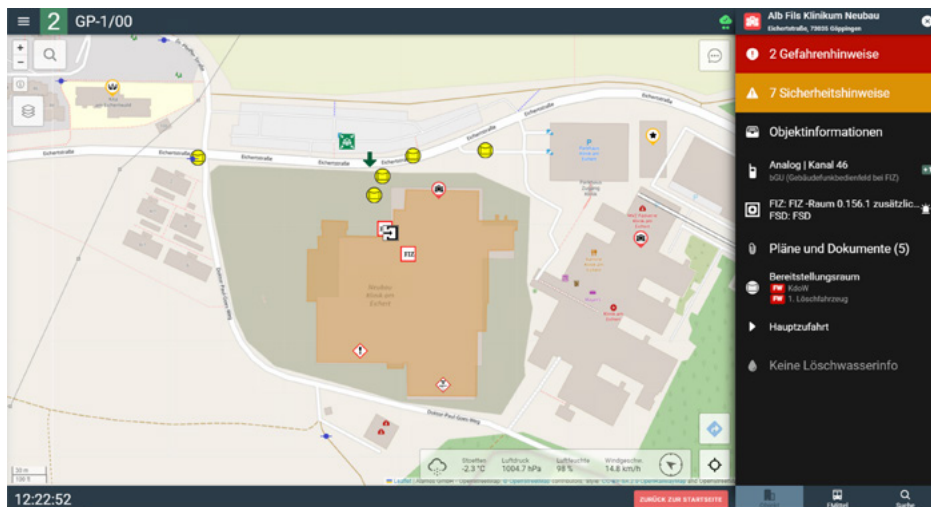
- Einrichtung eines modernen Umkleieraums
- Beschaffung neuer Einsatzspinde (Aufbau in Eigenleistung durch Haupt- und Ehrenamt)
- Anpassung der Elektroinstallation auf Notstrom einspeisung



Sachgebiet Einsatzorganisation und Ausbildung

Einsatzorganisation

Das Jahr 2025 war maßgeblich geprägt durch den Beginn der Digitalisierung im Bereich der Einsatzorganisation sowie durch die strukturierte Einsatzvorplanung von Objekten, für die uns Feuerwehrpläne vorliegen. Ziel dieses Projektes war und ist es, sämtliche einsatzrelevanten Objektinformationen, insbesondere Anfahrtswege, Haltepunkte, Zugänge, besondere Gefahren, Löschwasserversorgung sowie weitere sicherheitsrelevante Aspekte, zentral zu erfassen, systematisch aufzubereiten und den Einsatzkräften bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen.



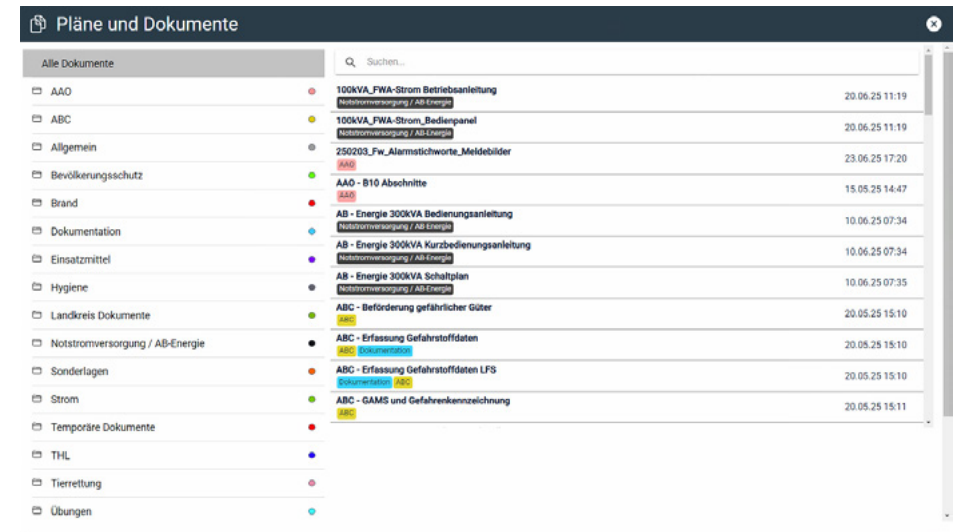
Zur Umsetzung dieses Vorhabens wird das bereits etablierte Einsatzführungssystem Alamos genutzt, welches eine geeignete und leistungsfähige Plattform zur Visualisierung der Daten bietet. Durch die Anbindung an die Integrierte Leitstelle (ILS) wird im Alarmfall das betroffene Objekt automatisch aufgerufen. Dadurch erhalten die eingesetzten Kräfte bereits während der Anfahrt Zugriff auf die relevanten Objektinformationen und können sich frühzeitig einen Überblick über die örtlichen Gegebenheiten sowie potenzielle Gefahrenlagen verschaffen.

Die Erfassung der Objektinformationen erfolgte auf Grundlage der vorhandenen Feuerwehrpläne. Ergänzende Erkenntnisse aus Objektbegehungen, Übungen und realen Einsatzlagen werden fortlaufend in das System eingepflegt, sodass ein aktueller und verlässlicher Datenbestand sichergestellt ist. Die erforderliche Einweisung der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte in das System wurde im Rahmen mehrerer Übungsdienste durchgeführt.

Zum Stichtag 31.12.2025 konnten 180 Objekte mit vorliegenden Feuerwehrplänen vollständig in Alamos digitalisiert werden. Darüber hinaus wurden 13 % dieser Objekte durch zusätzliche Informationen vertieft aufbereitet und entsprechend visualisiert.

Ein weiterer wesentlicher Schritt im Zuge der Digitalisierung bestand in der zentralen Ablage einsatzrelevanter Dokumente und Regelwerke innerhalb des Systems Alamos. Diese Unterlagen stehen den Einsatzkräften somit sowohl in der Vorbereitung als auch unmittelbar am Einsatzort jederzeit zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit im Sachgebiet stellte die Erstellung eines Sondereinsatzmittelkatalogs der Feuerwehr Göppingen dar. Ziel war es, sämtliche Sondergeräte und Materialien inklusive Lagerort und vorhandener Stückzahlen vollständig zu erfassen. Hierdurch wird im Einsatzfall ein schneller Überblick über die verfügbaren Ressourcen ermöglicht und die Einsatzleitung entsprechend unterstützt.



Aufgrund der regelmäßig stattfindenden Groß- und Sonderveranstaltungen, welche im Alarmfall Auswirkungen auf die Einsatzabläufe der Feuerwehr haben können, wurde zudem mit der Erstellung veranstaltungsspezifischer Einsatzinformationen begonnen. Diese umfassen unter anderem Lagepläne, Sperrungen sowie Zufahrtsregelungen und werden ebenfalls zentral über Alamos bereitgestellt.

Florian Geiger und Patrick Frommer

Ausbildung

Viel Dienstzeit eines Jahres verbringt ein Feuerwehrangehöriger mit dem Thema Aus- und Weiterbildung.

Die Übungsdienste sind neben der funktionierenden Technik die wichtigste Grundlage um im Einsatzfall schnellstmöglich und sicher in verschiedensten Notlagen Hilfe leisten zu können. Unser oberstes Ziel im Bereich der Ausbildung bleibt weiterhin einen möglichst einheitlichen „roten Faden“ für alle Löschzüge sicherzustellen. Die Multiplikatoren und Löschzugführer in den jeweiligen Löschzügen tragen hier maßgeblich zum Erfolg bei.

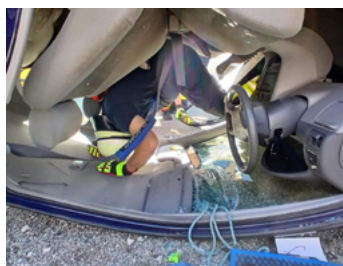
Bei Ausbilderbesprechungen, Zugführerdienstbesprechungen oder den regulären Übungsdiensten zeigt sich jedes Mal aufs Neue wie engagiert alle zusammenarbeiten und wie gut das Miteinander im Bereich der Ausbildung funktioniert.

In 2025 konnten wir gemeinsam mit euch wieder einige Projekte, Lehrgänge und Workshops durchführen.

Neben einem Vollzeitlehrgang „Truppmann Teil 1“ (inklusive Teilnehmern aus dem Nachbarlandkreis und unserem Oberbürgermeister) konnten wir Workshops für Atemschutzgeräteträger und spezielle Inhalte für den Truppmann Teil 2 durchführen. Im Bereich der Notfalltüröffnung konnten wir zwei Ganztagestermine für die Gesamtfeuerwehr mit erfahrenen Ausbildern aus den eigenen Reihen anbieten.

Für Einsätze in der Fils oder an Gewässern wurde die passende PSA angeschafft und die Grundlagen ausgebildet. 2026 erfolgt dann die finale Ausbildung dazu.

Viel Zeit und Personal war für die große MANV Übung (Berufsschulzentrum/ Klinikum) im Frühjahr notwendig. Im Sommer durften wir am Übungswochenende des THW auf dem Übungsgelände in Ellwangen teilnehmen. Neben einer landkreisübergreifenden Strahlenschutzübung im



Müllheizkraftwerk konnten wir zum Jahresende noch eine große Gefahrgutübung bei der Firma Wackler durchführen. Die OVG stellte uns 2 Busse für die TH Ausbildung zur Verfügung, an denen nun auch andere BOS Organisationen üben können. Danke an unsere Feuerwehrangehörigen, alle BOS Organisationen, unsere Kliniken, unsere Stadtverwaltung und alle Firmen die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Wir werden die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung weiter ausbauen und stehen jeder Feuerwehr im Landkreis gerne auch bei allen Fragen und Themen im Bereich der Ausbildung zur Verfügung.

Oliver Gora



Brandschutzunterweisung

2025

Frühkindliche Brandschutzunterweisungen für Kindergärten und Schulen

614 Kinder und Jugendliche

Brandschutzhelferausbildungen für Einrichtungen der Stadtverwaltung Göppingen

63 Erwachsene



Digitalisierung und Kommunikation

Im Jahr 2025 standen im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) drei große Projekte im Mittelpunkt, neben zahlreichen weiteren laufenden Maßnahmen.

Funk-Einsatzzentralen

Hauptwache

Ein bereits im Vorjahr begonnenes Projekt war die umfassende Renovierung und Neueinrichtung der Funk-Einsatzzentrale (FEZ) inklusive des Büros für den mittleren Dienst. Die Räumlichkeiten stammen ursprünglich aus dem Jahr 1954 und wurden im Zuge einer Kernsanierung vollständig in die heutige Zeit geholt.



Dabei wurden die Elektrik, der Boden sowie die Decke erneuert. Der Raum präsentiert sich nun in hellen Farben und verfügt über eine für Bildschirmarbeitsplätze geeignete, moderne Beleuchtung.

In der Raummitte wurden vier Arbeitsplätze für den mittleren Dienst als sogenannte Inselarbeitsplätze eingerichtet. Zusätzlich entstanden an der Stirnseite des Raumes entlang der Fensterfront zwei identisch ausgestattete Funktische. Diese sind mit zeitgemäßer Technik ausgerüstet.

Jeder Funktisch verfügt über ein modernes Kommunikationssystem (Operator-IP der Firma 3creative) mit Touch-Oberfläche für Funk (analog und digital), Telefonie sowie Haussteuerung. Für den Betrieb ist jeweils mindestens eine analoge Rückfallebene vorhanden, um auch bei technischen Störungen arbeitsfähig zu bleiben.

An den höhenverstellbaren Funktischen sind jeweils zwei PC-Arbeitsplätze installiert. Ein Arbeitsplatz dient dem Zugriff auf das Internet, um in Einsatzlagen Informationen zu recherchieren und zu dokumentieren.

Der zweite Arbeitsplatz ist unterschiedlich ausgeführt:

- Am ersten Funktisch als zusätzlicher städtischer Arbeitsplatz
- Am zweiten Funktisch als Docking-Station für städtische Notebooks. An dieser Stelle können sowohl Ausbildungs-Notebooks als auch Geräte des hauptamtlichen Personals genutzt werden.

Holzheim

Aufgrund von Problemen mit dem Hersteller sowie der beim Neubau installierten Technik in den Bereichen Haustechnik, Funk und Telefonie musste die Funk-Einsatzzentrale in Holzheim umfassend erneuert werden.

Um den technischen Standard an die bestehenden Standorte in Faurndau, Jebenhausen sowie an die neue Einsatzzentrale in der Hauptwache anzugleichen, wurden auch hier zwei vollwertige Kommunikations-Arbeitsplätze auf Basis der Software Operator-IP eingerichtet.

„Digitalisierung Feuerwehr“

In den Bereichen Kommunikation und Einsatzinformation wurde in den vergangenen Jahren bereits viel erreicht. Neu gebaute oder renovierte Standorte verfügen zwar über die notwendige technische Grundausstattung, diese konnte bisher jedoch nur eingeschränkt genutzt werden. Andere Standorte verfügen bislang noch über keine eigene Netzwerkinfrastruktur.

Ziel ist es, im Rahmen eines auf drei Jahre angelegten Projekts alle Feuerwehrstandorte mit einem Internetanschluss auszustatten und eine einheitliche technische Infrastruktur bereitzustellen. Dazu gehört an jedem Standort mindestens folgende Ausstattung:

1. Ein Einsatzmonitor mit Alarmdruck zur Übertragung von Einsatzinformationen, da der bisherige Faxbetrieb aus technischen Gründen eingestellt werden muss
2. WLAN für den Betrieb der Einsatztablets sowie für Ausbildungs- und Verwaltungszwecke
3. Ein Computer- oder Notebook-Arbeitsplatz, je nach Platzverhältnissen individuell umgesetzt, zur Verwaltung und Vorbereitung von Ausbildungen
4. Ein Infoterminal für den digitalen Rapport



Während der Umsetzung der ersten Projektphase traten Probleme mit einigen bestehenden Internetanschlüssen auf, die bisher als Katastrophenschutzanschlüsse bei der Telekom geführt wurden. Da diese Anschlüsse künftig nicht mehr betreut werden und weder Instandsetzung noch Gewährleistung bestehen, musste das Projekt entsprechend angepasst werden.

Der aktuelle Schwerpunkt liegt daher auf der Neuversorgung aller Standorte mit stabilen Internet- und Telefonanschlüssen. Ziel für das Jahr 2026 ist es, sämtliche Standorte neu anzuschließen und diese bis Ende 2027 vollständig mit der genannten Infrastruktur auszustatten.

Einsatztablets

Im vergangenen Jahr wurden die Einsatztablets eingeführt, zunächst mit einem sehr eingeschränkten Funktionsumfang.

Im Jahr 2025 konnten die Tablets deutlich erweitert werden. Neu hinzugekommen sind unter anderem die Funktionen Objektinformationen, Einsatzberichte, Formulare, Rettungsdatenblätter sowie Dokumente. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Sachgebiet Einsatzorganisation und Ausbildung für die Bereitstellung und Pflege der Inhalte.

Aktuell befinden sich noch die Formulare zur Einsatzdokumentation sowie die Erweiterung der Rettungsdatenblätter um eine Kennzeichenabfrage in der Umsetzung. Für das Jahr 2026 ist geplant, auf allen erstausrückenden Fahrzeugen die Tablets mit einer festen Ladehalterung auszustatten.



Digitaler Rapport

Um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, wurde in diesem Jahr auf der Hauptwache ein Infoterminal der Firma MP-Feuer installiert. Nach Einsätzen oder Übungsdiensten können sich die Einsatzkräfte dort per Scan ihres digitalen Dienstauses oder über einen RFID-Chip auf einen Einsatz oder Übungsdienst rapportieren.

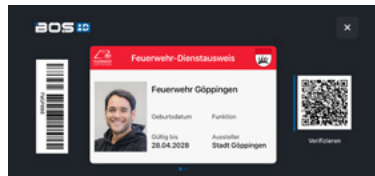
Im Verwaltungssystem MP-Feuer wird automatisch ein Einsatz angelegt, der anschließend auf dem Infoterminal angezeigt wird. Nach Abschluss des Einsatzes oder der Übung können sich die Einsatzkräfte anmelden. Dabei werden Name, Einsatzdauer, Funktion, Fahrzeug sowie Patientenkontakt, Atemschutz- oder CSA-Einsätze erfasst.



Digitaler Dienstaussweis

Um den Aufwand für das Drucken von Dienstaussweisen zu reduzieren und gleichzeitig die Grundlage für den digitalen Rapport zu schaffen, wurde in diesem Jahr der digitale Dienstaussweis eingeführt.

Dieser digitale Dienstaussweis ist vom Deutschen Feuerwehrverband empfohlen und zertifiziert. Die sogenannte BOS-ID ist – ebenso wie MP-Feuer – ein Produkt der MP-BOS GmbH und damit ein deutsches System.



Feuerwehr-Netzwerk

Im Rahmen des Bevölkerungsschutzes sowie durch Landeszuschüsse wird das Sirennennetz im Stadtgebiet derzeit erweitert und modernisiert. Für den Betrieb ist eine zentrale Sirenensteuerung erforderlich.

Aus diesem Grund wurde auf der Hauptwache ein neuer Netzwerkschrank installiert, um die notwendige Technik sicher unterzubringen. In diesem Zusammenhang wurde auch ein eigenständiges Feuerwehr-Netzwerk aufgebaut, das parallel zur städtischen IT-Infrastruktur betrieben wird.

Bereich Bevölkerungsschutz

Im Zuge der Neustrukturierung der Stadtverwaltung durch NEWOrg im Jahr 2024 wurde der Aufgabenbereich des Bevölkerungsschutzes zum 01.01.2025 vom Ordnungsamt zur Feuerwehr überführt.

Krisenstab

Der Krisenstab der Stadt Göppingen wurde im Jahr 2025 weiterentwickelt und personell verstärkt. Regelmäßige Übungen und Schulungen sollen sicherstellen, dass im Ernstfall eine schnelle und koordinierte Bewältigung der Lage möglich ist. Insbesondere die Zusammenarbeit mit externen Behörden und Einrichtungen wird dadurch gezielt verbessert.

Neubau Sirenen

Im Rahmen des Warnkonzeptes der Stadt wurden mehrere moderne Sirenenstandorte gebaut, deren Inbetriebnahme für das zweite Quartal 2026 geplant ist. Die neue Technik ermöglicht eine flächendeckende Warnung der Bevölkerung und wird an das Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossen.

Damit ist Göppingen für künftige Warnlagen deutlich besser aufgestellt.

FLIWAS

Das Hochwasserinformationssystem FLIWAS wird erfolgreich in das städtische Krisenmanagement integriert. Dadurch können drohende Hochwasserlagen frühzeitig erkannt und gezielte Maßnahmen ergriffen werden. Durch die Vernetzung mit regionalen Pegeldaten wird die Reaktionsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes gestärkt. Zudem ist die Anschaffung eigener Pegeln und Wetterstationen sowie deren Einbindung in FLIWAS geplant.

Fazit

Der Bevölkerungsschutz der Feuerwehr Göppingen blickt auf ein arbeits- und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Durch technische Modernisierungen, gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie verbesserte Systeme kann die Krisenresilienz der Stadt deutlich gestärkt werden.

Integrierte Leitstelle

Bericht

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 65.445 Einsätze disponiert. Besonders hervorzuheben ist die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen und die fortschreitende Digitalisierung der Leitstelle, die den Disponenten noch präzisere und schnellere Entscheidungsgrundlagen bietet.

Anrufe in der Leitstelle

Anrufe insgesamt:

132.712

Davon Notrufe 112:

40.592

Davon Krankentransport 19222:

37.013

Davon Amt / Sonstige:

52.481

Daraus resultierende Einsätze

Einsätze insgesamt:

65.445

Feuerwehr:

2.009

Rettungsdienst Rettungswagen:

27.174

davon mit Notarzt:

7.196

Krankentransport:

29.066

Technische Fortschritte

Fünf Jahre nach der Renovierung der Leitstelle konnten im Jahr 2025 die letzten größeren noch offenen Punkte erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu gehörte unter anderem die Ausstattung der sogenannten Ausnahme-Abfrage-Plätze. Diese Arbeitsplätze sind mit vereinfachten Kommunikationssystemen ausgestattet und können in Großschadenslagen zusätzlich zu den regulären Einsatzleitplätzen durch Disponenten und Notrufsachbearbeiter besetzt werden.

Darüber hinaus wurde das Einsatzleitsystem auf den aktuellen Softwarestand gebracht und um eine softwaregestützte Notrufabfrage erweitert. Diese

Neuerung unterstützt die strukturierte und sichere Bearbeitung von Notrufen.

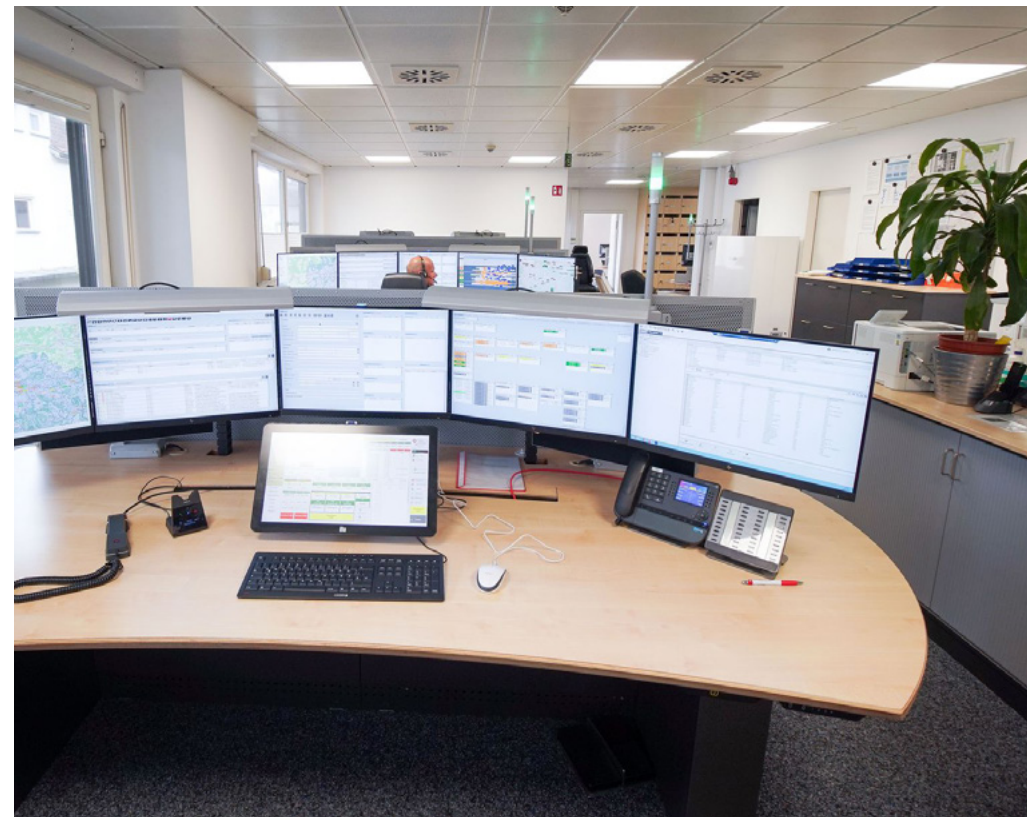
Als vorbereitende Maßnahme für kommende Entwicklungen wurden bereits die technischen Voraussetzungen für die Digitale Alarmierung in den Räumlichkeiten der Leitstelle eingebaut und an die bestehenden Systeme angeschlossen. Damit sind wir gut aufgestellt, um im kommenden Jahr einen Probetrieb der Digitalen Alarmierung aufzunehmen.

Neuerungen und Fortbildung

Im Bereich der Feuerwehr wurde im ersten Quartal der neue Stichwortkatalog des Landkreises eingeführt. Dieser wurde technisch vorbereitet und anschließend in enger Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren flächendeckend in deren Alarm- und Ausrückeordnungen umgesetzt.

Eine derart umfangreiche Anpassung des Stichwortkatalogs macht auch entsprechende Schulungen erforderlich. Diese wurden durch unsere Mentoren vorbereitet und in zwei Schulungsterminen erfolgreich an die Disponenten vermittelt.

Im Bereich des Rettungsdienstes stand zu Beginn des Jahres die technische Umsetzung des überarbeiteten MANV-Konzepts des Landkreises im Fokus.



Auch dieses Konzept wurde durch unsere Mentoren aufbereitet und in zwei Schulungsterminen intensiv geschult. Die Schulungen fanden sowohl in unserer Schulungsleitstelle als auch im Rahmen einer realitätsnahen Übung in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen und dem Alb-Fils-Klinikum statt.

24-Stunden-Dienst

Auf Grundlage des Feuerwehrbedarfsplans der Feuerwehr Göppingen aus dem Jahr 2024 wurde im Berichtsjahr der erste Schritt zur Einführung eines 24-Stunden-Dienstes vorbereitet. Mit derzeit 14 Disponenten im Feuerwehrbereich ist die Wache seit dem 31.12.2025 an Wochenenden sowie an Feier- und Brückentagen rund um die Uhr besetzt.

Der 24-Stunden-Dienst wird dabei mit zwei Personen sichergestellt, die sich im Sechs-Stunden-Rhythmus bei der Besetzung des Einsatzleitplatzes abwechseln. In den übrigen Zeiten befinden sich die Kolleginnen und Kollegen in Bereitschaft in der Wache.

Anpassung Logo und Kleidung

Neues Logo

Im Berichtsjahr wurde für die Integrierte Leitstelle Göppingen ein neues Logo eingeführt. Mit diesem Schritt wurde das äußere Erscheinungsbild der Leitstelle bewusst modernisiert.



Das neue Logo steht für eine zeitgemäße, leistungsfähige und verlässliche Leitstelle, die rund um die Uhr als zentrale Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Einsatzkräften und Hilfsorganisationen fungiert. In Gestaltung und Farbgebung greift es die Nähe zur Feuerwehr Göppingen, dem Deutschen Roten Kreuz und des Landkreises Göppingen auf, setzt jedoch zugleich eigenständige Akzente, die die besondere Rolle der Integrierten Leitstelle innerhalb der kommunalen Gefahrenabwehr unterstreichen.

Ziel der Neugestaltung war es, eine klare visuelle Identität zu schaffen, die sowohl intern als auch extern Wiedererkennung bietet. Das Logo

findet schrittweise Anwendung in digitalen Systemen, Präsentationen, Veröffentlichungen sowie auf ausgewählten Kommunikationsmitteln und trägt damit zu einem einheitlichen und professionellen Gesamtauftritt bei.

Mit dem neuen Logo wird sichtbar, wofür die Integrierte Leitstelle Göppingen steht: schnelle Hilfe, hohe Professionalität und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten – als unverzichtbarer Bestandteil eines leistungsfähigen Feuerwehr-, Rettungsdienst-, und Bevölkerungsschutzsystems.

Farbe der Dienstkleidung

Mit der Einführung des neuen Logos der Integrierte Leitstelle Göppingen geht auch ein bewusster Wechsel in der Grundfarbe der Dienstkleidung einher. Die bisherige Farbgebung in Weinrot wird sukzessive durch Navy blau ersetzt.

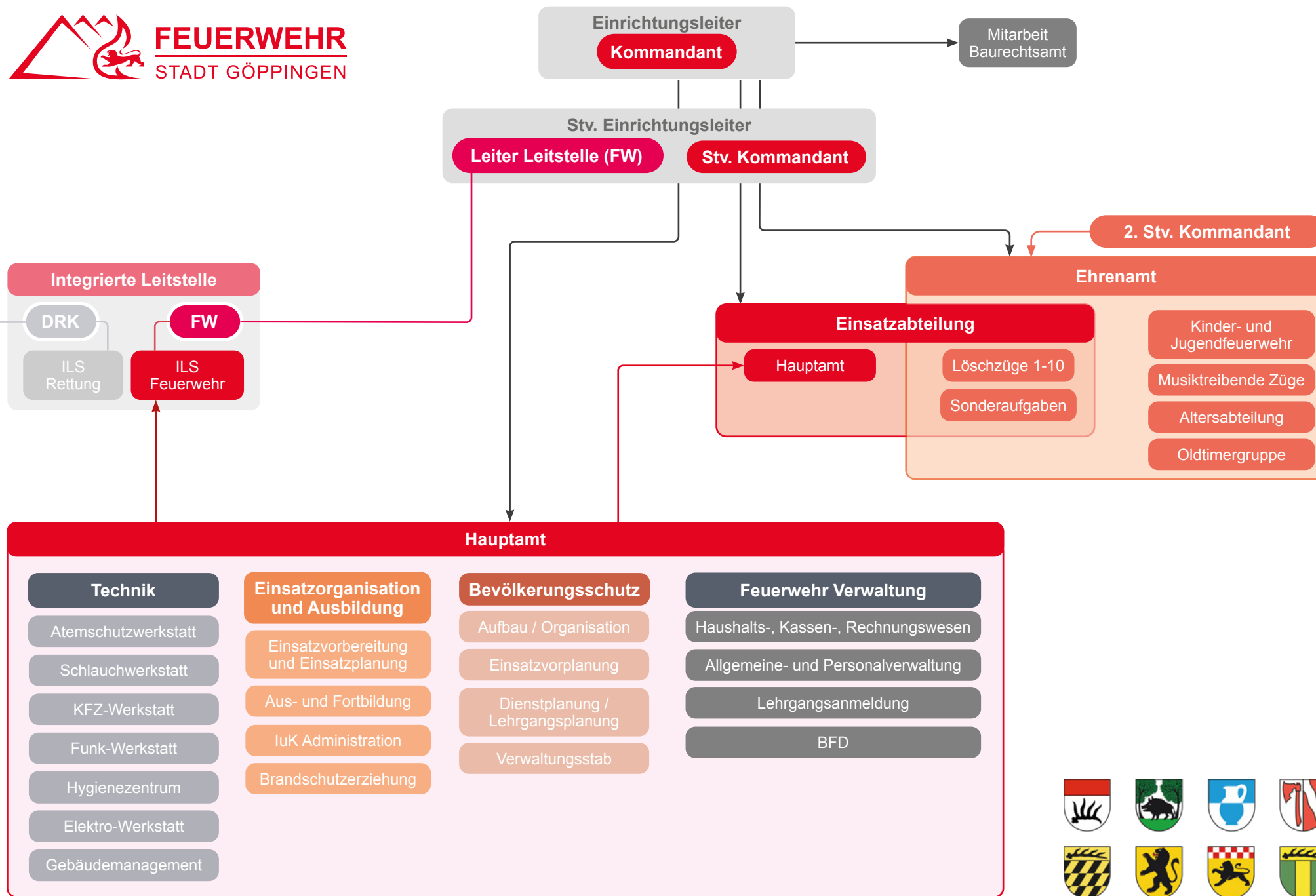
Die neue Farbwahl unterstreicht den modernen, klaren und professionellen Anspruch der Leitstelle und orientiert sich stärker an zeitgemäßen Erscheinungsbildern im Bereich der Gefahrenabwehr. Navyblau steht dabei für Seriosität, Verlässlichkeit und Ruhe – Eigenschaften, die insbesondere im Arbeitsumfeld einer Integrierten Leitstelle von zentraler Bedeutung sind.

Gleichzeitig schafft die neue Farbgebung eine klare visuelle Abgrenzung und stärkt die eigenständige Identität der Leitstelle, ohne die enge Verbundenheit zur Feuerwehr und den übrigen Organisationen im Bevölkerungsschutz zu verlieren. Der Farbwechsel ist damit ein weiterer sichtbarer Baustein der strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung der Integrierten Leitstelle Göppingen.

Infotext:

Die Integrierte Leitstelle Göppingen ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt für alle Einsätze der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes im Landkreis Göppingen. Rund um die Uhr arbeiten hier Disponenten, um sicherzustellen, dass Hilfe schnell, effizient und zielgerichtet am Einsatzort ankommt. Neues Logo der Integrierten Leitstelle Göppingen





Funktionsträger

Stellvertretende Kommandanten

Stv. Kommandant: Sven Wirth
2. Stv. Kommandant: Jörg Kempf

Löschzug 1

Zugführer: Markus Hartmann
Stv. Zugführer: Dominik Ziegler

Löschzug 2

Zugführer: Klaus Winter
Stv. Zugführer: Klaus-Alex Schuller

Löschzug 3

Zugführer: Sascha Frey
Stv. Zugführer: Andreas Keller

Löschzug 4

Zugführer: Markus Peter
Stv. Zugführer: Thorsten Pittasch

Löschzug 5

Zugführer: Peter Dauner
Stv. Zugführer: Marc Häser

Löschzug 6

Zugführer: Martin Blankenhorn
Stv. Zugführer: Marcel Kempf

Löschzug 7

Zugführer: Marc Kerler
Stv. Zugführer: Jan Diehl

Löschzug 8

Zugführer: Robert Luther
Stv. Zugführer: Tommy Hatek

Löschzug 9

Zugführer: Jochen Reik
Stv. Zugführer: Simon Strohmaier

Löschzug 10

Zugführer: Markus Wagner
Stv. Zugführer: Tim Ziegler

SA Führungsunterstützung

Leitung: Matthias Bliedehäuser-Nille

SA Notstrom

Leitung: Dominik Ziegler, Philipp Meyermann

SA Atemschutz/Messtechnik

Leitung: Klaus Winter

SA Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Patrick Frommer, Marc Häser

SA Absturzsicherung/ERHT

Leitung: Matthias Glasmann

Fanfarenzug

Zugführerin: Katrin Schweitzer
Stabführer: Wolfgang Ries

Spielmannszug

Stabführer: Thomas Pfister
Stv. Stabführerin: Jutta Müller

Jugendfeuerwehr

Jugendwart: Jan Hottinger
Stv. Jugendwart: Lucas Böttcher

Altersabteilung

Leitung: Joachim Wichor
Stellvertreter: Richard Dannenmann

Oldtimergruppe

Leitung: Lothar Csiky

Feuerwehrausschuss

Zusätzlich im Feuerwehrausschuss:

Löschzug 1

Mitglied: Philipp Meyermann

Löschzug 2

Mitglied: Martin Schneider

Löschzug 3

Mitglied: Sebastian Spießhofer

Löschzug 4

Mitglied: Sten Flauger

Löschzug 5

Mitglied: Marc Häser

Löschzug 6

Mitglied: Marco Zeller

Löschzug 7

Mitglied: Joachim Behl

Löschzug 8

Mitglied: Tommy Hatek

Löschzug 9

Mitglied: Valentin Käfer

Löschzug 10

Mitglied: Tim Ziegler

Fanfarenzug

Mitglied: Isabelle Sofka

Spielmannszug

Mitglied: Thomas Pfister

Jugendfeuerwehr

Mitglied: Toni Wiorek

Altersabteilung

Mitglied: Joachim Wichor

Hauptamt

Mitglied: Volker Adis

Kassier

Sten Flauger

Schriftführung

Franziska Barnhill



Jahresbericht 2025

Feuerwehr Göppingen
Mörikestraße 12
73033 Göppingen

www.feuerwehr-goeppingen.de